

ime Staatspolizei
tspolizeistelle Wien

Dien 1, den 19. Dezember 1939
Borgplatz 4
Fernsprecher A-17-5-80

lle, an

E/So - 21.266/39

Bedient vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben.

ig ergangen
die Frei-
genommen ist,
ich auf die
zei in dem
3 - 212 über
n Lande

An den

Reichskommissar für die Wiedervereinigung
Oesterreichs mit dem Deutschen Reich,
- Staatliche Verwaltung des Reichsgaues Wien -

Staatliche Verwaltung
des Reichsgaues Wien

4. Jan. 1940 - 4 - 565/39

W i e n I.,

Herrengasse 7.

Betrifft: Ferdinand Bloch-Bauer, früher Wien I., Elisabethstr. 16

Vorgang: Schreiben vom 19.9.1939 und 2.12.1939, B.Nr. S II G
565 IV/39-80.

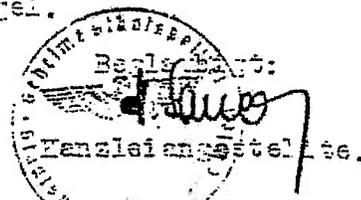
Anlage: 1 (Urschrift)

Vermögenswerte des Ferdinand Bloch-Bauer wurden von
hier nicht eingezogen.

Die Finanzprokuratorat hat zur Sicherstellung der
Steuerstrafforderung des Oesterreichischen Bundesstaates
in der Höhe von RM 700.000.-- die Exekution durch Pfändung
der Vermögenswerte des Ferdinand Bloch-Bauer beim Exekutions-
gericht in Wien beantragt. Mit Beschluss des Exekutionsgerichtes
Wien vom 19.5.1938, GZ. 18 E 2926/38, wurde die Exekution durch
Pfändung der Vermögenswerte des Ferdinand Bloch-Bauer für die
Finanzprokuratorat bewilligt.

Im Auftrage:

gez. Dr. Siegel.



Österreichische Treuhand und Revisions Ges. m. b. H.

Wien Nr. 22-4-39
Wien Nr. 47.869
Wien Nr. 48.087
Telefon:
Wien

Wien, 1. 11. September 1939
Spiegelgasse 9/0

An das

Inspektor für Sicherheitspolizei	Ministerium für Inneres und Kulturelle Angelegenheiten, Abteilung 3
15. SEP. 1939	
15/a	

15. Sep. 1939

Wien I.
Herrengasse 7

S-III Nr. 505-139-80

Betrifft: Entschädigung aus dem eingezogenen Vermögen des
Ferdinand Bloch-Bauer, ehemals Prag, öst. Zürich.

Wir bitten im Sinne der Verordnung vom 18. November 38 über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens um die Gewährung einer Entschädigung in der Höhe unserer in der Beilage begründeten Honorarforderung an Ferdinand Bloch-Bauer, Angehöriger des Protektorates, der vor dem Umbruch in der Ostmark seinen Wohnsitz teilweise in Wien I, Elisabethstr. 18 hatte, hernach bis April 1939 in Prag, sich niederließ und sich nunmehr in Zürich aufhält.

Zugleich bitten wir die in § 2 der Durchführungsverordnung vom 31. März 1939 vorgesehene Nachfrist uns zur Anmeldung unserer Forderung zu gewähren.

Wir haben mit Ernächtigung des Gaurechtsamtes vom 10. 12. 1938 und 6. Juni 1939 zu diesem Zeitpunkt die Vertretung des damaligen oscho-slovakischen Staatsbürgers Ferdinand Bloch-Bauer übernommen, der uns ersuchte, seine laufende Steuerangelegenheit zur Klärung und zur Erledigung zu bringen, eine Auseinandersetzung mit den zuständigen Behörden wegen der Liquidierung seines in Wien befindlichen Kunstbesitzes durchzuführen und an der Repatriierung des in seinen Händen befindlichen Aktienpaketes der Brucker Zuckerfabrik mitzuwirken. Sämtliche der vor uns unternommenen

Blatt 2 zum Brief vom 11.9.1959
an das Ministerium für Inneres und
Kulturelle Angelegenheiten,

Wien I.

Schritte in der Ausführung des Auftrages geschahen stets im Einvernehmen und im Zusammenwirken mit den Behörden oder zuständigen Reichsstellen.

Ein Ersuchen um Gewährung einer Entschädigung in der nach der Verordnung vom 13. November 1938 vorgesehenen Frist, konnten wir aus folgenden Gründen nicht einbringen, weshalb wir um Zuerkennung der Nachfrist bitten.

1.) Wir waren bisher stets der wohlbegründeten Ansicht, daß in unserer Honorarangelegenheit die Gestapoleitstelle Prag zuständig sei, da wir seinerzeit die Vertretung des cecho-slovakischen Staatsbürgers Bloch-Bauer und derzeitigen Angehörigen des Protektorates übernommen hatten, der zum Zeitpunkt der Annahme und während der Durchführung des Auftrages seinen ständigen Wohnsitz in Prag hatte. Da wir in allen Angelegenheiten die den Auftrag betrafen stets mit Bloch-Bauer direkt verhandelten und nicht mit einem Abwickler seiner hiesigen Vermögensmasse, war Vollmachtgeber Ferdinand Bloch-Bauer in Prag und nicht sein in der Ostmark befindliches Sondervermögen, das mit dem übrigen Vermögen eine Einheit bildete. Wir haben es aus diesen Gründen bisher grundsätzlich unterlassen zur Deckung unserer Honorarforderung Ansprüche an jenen Teil des Bloch-Bauer'schen Vermögens zu stellen, der sich in der Ostmark befindet und richteten daher unsere Ansprüche an Bloch-Bauer direkt. Anlässlich einer Vorsprache bei der Gestapoleitstelle Wien in dieser Angelegenheit, wurden wir an die Gestapoleitstelle Prag verwiesen, die uns allerdings vor kurzem wieder an Erstere zurückverwies. Die Gestapoleitstelle Wien erklärte uns nunmehr, daß in der Angelegenheit I h r e Amtsstelle und Abteilung zuständig ist.

Blatt 3 zum Brief vom 11.9.1939
an das Ministerium für Inneres und
Kulturelle Angelegenheiten,
Wien I.

2.) Wir hätten unser Ersuchen jedoch auch in dem Falle nicht zeitgerecht einbringen können, wenn die Zuständigkeitsfrage geklärt gewesen wäre, da uns bisher nicht bekannt war, und wir erst dieser Tage von der Gestapoleitstelle Wien dahin aufgeklärt wurden, daß das Vermögen Bloch-Bauers über die Sicherstellungsanordnungen der Steuerbehörde hinaus u.z. in Sinne der Verordnung vom 18. November 1938 eingezogen sei. Wir können dies folgendermaßen unter Beweis stellen.

Zu Beginn dieses Jahres wurde vom Gaukulturamt eine Kommission bestellt die unter Leitung des Dozenten Pg. Dr. Rapprecht feststellen sollte, welche Gegenstände des Bloch-Bauer'schen Kunstbesitzes nationalpolitisch wichtig und welche unwichtig seien und nach Erledigung der Steuerangelegenheit zur Übersiedlung nach Prag freizugeben wären. In dieser Kommission befand sich auch ein Vertreter der Gestapoleitstelle Wien. Da die Arbeiten dieser Kommission dahin gingen festzustellen, welcher Teil des Kunstbesitzes in die freie Verfügungsgewalt Bloch-Bauers nach Prag überführt werden könne und in welcher Form die Entschädigung für den hierbleibenden Kunstbesitz erfolgen solle, ohne daß das Deutsche Reich Devisen aufwenden müsse, konnten wir nicht annehmen, daß das Vermögen Bloch-Bauers eingezogen sei. Weiters dürfen wir anführen, daß noch in den allerletzten Tagen die Grundbuchseinlage zu dem Bloch-Bauer gehörnden Haus Wien I. Elisabethstr. 18 keine Eintragung aufwies, aus der die Beschlagnahme zu ersehen gewesen wäre.

Wir bitten daher in Würdigung dieser Umstände und in Anbetracht dessen, daß wir die Beschlagnahme des Bloch-Bauer'schen Vermögens erst jetzt in Erfahrung brachten, unser Entschädigungsansuchen in Behandlung zu ziehen.

Heil Hitler!
ALPENLÄNDISCHE TREUHAND
UND REVISORISCHES BÜRO z. B. H.

19400/237

Bloch-Bauer, Fern Wien, Juden, Inhaber d. Zuckerfabrik A.G.

Inziehung v. Judenvermögen

- 8. 5. 38 Erlaubnis d. Gestapo Wien bezügl. d. Einziehung d. Hauges d. Juden
Antragsteller Bloch-Bauer
- 3. 3. 39 Anton Blecha, ehem. Chauffeur, Karl Bloch-Bauer an Reichsstatthalter
hätten beantragt, Entschädigung (Blecha wurde als illegaler Nazi v.
Bloch-Bauer gekündigt u. bis zur Machtübernahme arbeitslos)
- 1. 9. 39 Alpenland, Treubau u. Realisations-Ges.m.b.H. an Ministerium d. Inn-
eres (Schadensersatzansprüche)
- 9. 12. 39 Gestapo Wien an Reichskommissar (zur Sicherstellung d. ~~Steuern~~
Steuernforderung wird Exekution durch Pfändung d. Vermögens-
werte d. Ferdinand Bloch-Bauer angeordnet)

48.036/3/8

Formale Beschreibung:

Signatur D/W EINGANGS-NR.

10400/EA8036/3

Eingangsdatum:

(8)

Belege K ✓

Umfang G = ✓

Original-Archiv

AVA - REICHSTATTHALTER - SCHIRACH

Signatur Orig:

Überbringen/in:

Inhaltliche Beschreibung:

Datum von:

18. 7. 1938 ✓

Datum bis:

19. 12. 1939 ✓

Kurzinhalt: Vermögensverzeichnis der Fam. BLOCH - BAUER, Inhaber
d. Zuckerfabrik AG.

7.3.39 Entscheidungsmomente des BLACHA Ombden ehem. CHAUFFEUR
bei Bloch-Bauer, als illeg. Frau von B. B. gebündelt u. übertr. des B. 1939.
Ombden. Treuh. u. Revisions Ges. m. B. H. ein Antragsformular für
Immunes (Schweizer Staatsangehörigkeit)

19. 12. 39 Gestapo Wien am Reichskom. - Zur Sicherstellung der
Hessenstrafverordnungen wird Exekution durch Pfändung d. Ver-
mögenswerte d. Ferdinand Bloch-Bauer angeordnet)

Schlagwörter:

Y/ANNEXION ✓

Y/ARISIERUNG ✓

Y/HAUSD. / VERFOLGUNG ✓

y/Faust & Verteilung

gro: y/Wien/Pandstraße

y/Rass. Verfolgung / Wahrung
recht

y/Kunst & Kultur

Personen:

~~HRUZA Josef~~

~~HOWAK Walter~~

BLOCH - BAUER ✓ Subinente

BLACHA Ombden ✓

BLOCH - BAUER Karl

BLOCH - BAUER Ferdinand

Beist./Funktion/Anm.:

Op.

Op.

Op. ~~Beauftragter in~~
~~Ein. Industrie- u. Verkehrsw.~~

Op. ~~Beauftragter in~~
Direktor d. Zucker =

fabrik AG

Präsident d. Zucker =

fabrik AG

Erfolgt am:

13. 7. 1941

Erfolgt von:

Klein

Formular 100/100 (A) 1/1939 (G) 1/1939 (H) 1/1939

Anton Blacha
Wien V. Gartengasse 19 a

Wien, 7. III. 1939

An die

Abteilung Wiedergutmachung 19. Mai 1939
Reichsstatthalterei

Wien I.

S-III 11. r. 565 35-86 -

Betrifft: Antrag auf Freigabe von beschlagnahmten Wertgegenständen bzw. den Gegenwert dafür im Betrage von RM 6000.-- aus dem beschlagnahmten Vermögen der Juden ~~Karl Bloch-Bauer, Ferd. Bloch-Bauer~~ und eines dritten Bloch Bauer.

Sachverhalt:

Ich war durch 4 Jahre hindurch, also vom Jahre 1932 bis zum Tage meiner Verhaftung, dem 19. April 1936 in Diensten des ehemaligen schwedischen Konsuls und Direktors der Zuckerfabriks A.G., Wien I. Schillerplatz Karl Bloch-Bauer, wohnhaft Wien I. Stubenbastei 10 tätig. Der Jude ist knapp vor der Machtergreifung nach Paris geflüchtet.

Während meiner ~~zweijährigen~~ Dienstzeit als Kraftwagenlenker habe ich oftmals grosse Auslandsreisen tätigen müssen und bei solchen Gelegenheiten habe ich grosse Mengen Werbematerial nach Oesterreich im Sinne der N.S.D.A.P. einschmuggeln können. Diesbezüglich Beweismaterial liegt entweder im Kreise III. oder in meiner Ortsgruppe Bacherplatz. Weitere Auskünfte über meine meine Tätigkeit in der illegalen Zeit sind zu erlangen bei Pg. Josef Hruza, Wien V. derzeit in der Gauleitung am Hof tätig, ferner bei Pg. Walter Nowak Fel. B 34-1-77 L, derzeit H.J. Führer.

Am 19. April 1936 wurde ich wegen Betätigung für die verbotene N.S.D.A.P. sofort aus den Diensten des Juden Karl Bloch-Bauer entlassen, wobei besonders auch der Präsident der Zuckerfabriks A.G. Bloch-Bauer Ferdinand darauf bestand, dass ich sofort entlassen werden müsse.

Vom Tage meiner Verhaftung bis zum Umbruch war ich arbeitslos, dadurch einen Schaden von mindestens 20.000.-- erleidend. Diesbezügliches Beweismaterial liegt bei der W.S. Betreuungsstelle bzw. Wiedergutmachungsstelle Pg. Obermaus., Wien I. Zelinkagasse.

Nun legte mir, der diesbezügliche Referent nahe, mich zunächst bei der Gestapo an den beschlagnahmten Gegenständen schadlos zu halten. Diese verwies mich jedoch an die Reichsstatthalterei.

Ich beantrage daher, mir aus dem beschlagnahmten Vermögen der Juden Karl, Ferd. Bloch-Bauer, sowie nach des dritten Bloch-Bauer, der ebenfalls bei der Zuckerfabriks A.G. tätig war, mir Gegenstände im Werte von RM 6000.-- freizugeben, bzw. den Gegenwert im Betrage von RM 6000.-- und die Gestapo in diesem Sinne anweisen zu wollen. Es wurden die Wohnungen aller drei beschlagnahmt und bieten die Gegenstände mehr als Deckung für meinen Wiedergutmachungsanspruch.

Heil Hitler !

Anton Blacha

- A b s c h r i f t -

Beheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien

B.Nr. 4079/38 - II H.

Nach in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben.

Wien, den 18. Mai 1938.
Dorginplatz 4
Fernsprecher A.17.5-80

E r k e n n t n i s .

Betrifft: Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens.

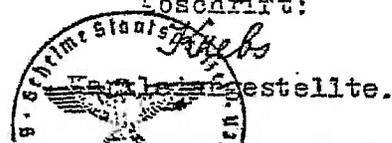
Auf Grund der zweiten Verordnung zum Gesetz über die
Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom
18.3.1938, RGBl. I S 262, in Verbindung mit dem Erlass des
Reichsführers-~~4~~ und Chefs der Deutschen Polizei im Reichsmini-
sterium des Innern vom 23.3.1938, C.d.S. B.Nr. 150/38, wird
das der Jüdin Antoinette Bloch-Bauer, geb. Pick gehörige Haus
in Wien III., Reissnerstrasse 40, E.Z. 1285 des Grundbuches über
die Kat.Gem. Landstrasse beschlagnahmt und zugunsten des Deutschen
Reiches, vertreten durch den Herrn Reichsminister für Volksauf-
klärung und Propaganda, eingezogen.

Alle Rechte und Ansprüche Dritter an diesen Haus werden
für erloschen erklärt. Das Eigentum geht mit dem 7. April 1938 über.

Auf Grund dieser Verfügung, welche vollziehbar ist,
ist im Eigentumsblatte der oben genannten Grundbuchseinlagezahl
1285 des Grundbuches über die Kat.Gem. Landstrasse, das Eigen-
tumsrecht für das Deutsche Reich, vertreten durch den Herrn Reichs-
minister für Volksaufklärung und Propaganda, einzuverleiben.

gez. H u b e r

Für die Richtigkeit der
Abschrift:



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

5-
S-11a. Aufnahme
Juden

Verzeichnis I

Über die bei der Staatspolizeistelle Salzburg verwahrten Vermögenswerte:

1.) Ein Sonderkonto für beschlagnahmte Gelder bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg-Zweigstelle Salzburg mit einem Stand am 3.4.1939 von RM 15.886.90.

2.) Sparbücher aus dem zu Gunsten des Deutschen Reiches eingezogenen Vermögen des jüdischen Kaufmannes Fritz Kral in Hallein mit einem Einlagestand von insgesamt RM 40.687.71.

Aus dem gleichen Vermögen ein Personenkraftwagen " Steyr 100 ", der in Benützung der hiesigen Dienststelle steht.

3.) Der dem ausgewanderten Juden Dr. Hermann Glaser beschlagnahmte Schmuck bestehend aus:

	Wert
1 gold.Herrenuhrkette mit 4 Anhänger.....	RM. 200.-
1 lange Demenuhrkette.....	" 100.-
1 gold.Damenkette	" 60.-
1 Herrenuhrkette gold.....	" 60.-
1 Kettenrest gold	" 14.-
1 Brosche mit 12 Brillanten u.Opal.....	" 400.-
1 grosser Brillantanhänger mit Taube.....	" 500.-
3 Anhänger.....	" 2.-
1 Herrenbrillantring mit 3 Brillanten	" 300.-
1 Platinring mit grossem Brillanten.....	" 3000.-
1 gold.Herrenring mit Brillanten.....	" 50.-
1 gold.Ehering.....	" 7.-
1 Siegelring mit rotem Stein.....	" 8.-
1 Platinkette mit 32 Brillanten.....	" 1000.-
1 Ordenskette gold.....	" 10.-
1 Goldring mit Brillant.....	" 1000.-
1 Rautenring, gold.....	" 20.-

3

6721

Ulesky 6721

1 "Gold gab ich für Eisen" Ring.....	RM	1.-
1 gold.Brillantring.....	"	35.-
1 Petschaft, gold.....	"	6.-
1 Jardinearring mit 1 Brillant, 1 Smaragd, 1 Rubin u. 1 blauer Saphierring mit je 5 Steinen.....	"	80.-
1 Paar Eheringe, gold.....	"	12.-
1 gold.Damenring mit 2 Brillanten.....	"	12.-
1 Paar gold.Armreifen mit je 1 Brillanten..	"	400.-
1 altes Geldtäschchen mit 12 Golddukaten....	"	180.-
4 Stück Goldbruchstücke.....	"	50.-
1 Herrngolduhr Doppelmantel.....	"	60.-
1 Damengolduhr, Doppelmantel.....	"	30.-
1 Paar Ohrgehänge mit Brillanten.....	"	3000.-
1 gold.Zigarettendose mit Brillanten.....	"	240.-
1 Brosche mit Brillanten u. Rauten.....	"	150.-
1 Brosche mit zwei Perlen.....	"	40.-
1 Perlenkollier mit Brillantenschliesse....	"	100.-
1 Kravatennadel mit Japanperle.....	"	2.-
1 Brillantnadel mit Skarabäus.....	"	80.-
2 Hornhaarnadeln mit Brillanten.....	"	50.-
2 Steckkämmen mit Brillanten.....	"	160.-
1 gold.Anhänger mit Photo.....	"	60.-
1 gold.Herrendoppelmanteluhr.....	"	120.-
2 gold.Manschettenknöpfe.....	"	10.-
1 Paar Brillananhänger.....	"	1800.-
1 Paar gold.Manschettenknöpfe.....	"	18.-
1 Damenzigarettendose mit Horn.....	"	8.-

4.) Der dem Juden Viktor Weinstein beschlagnahmte Schmuck bestehend aus: 13,425-

	-Wert
1 silb.Emaildose.....	RM 5.-
1 gold.Schweizer Goldmünze zu 20 Frcs.....	" 15.-
1 25 S-Goldstück.....	" 14.-
1 türkische Goldmünze.....	" 10.-
1 Doppelmantel-Herrngolduhr.....	" 60.-
1 Gold.Herrenuhrkette samt Anhänger.....	" 36.-
1 Goldsiegelring.....	" 8.-

2

148

1 Goldherrenring.....	RM	8.-
1 Sportanhänger, Silberbandkette.....	"	2.-
1 Goldherrenring mit Jaspis.....	"	10.-
1 Goldbrosche blau emailliert m.5 Brill....	"	50.-
1 Brillantring.....	"	35.-
1 Brillantring.....	"	25.-
3 Kravatennadel eine davon mit Brillanten.	"	25.-
1 Goldnadel.....	"	2.-
1 Paar Manschettenknöpfe mit Brillanten....	"	50.-
1 Granataraband mit Silberanhänger.....	"	2.-
2 gold.Ohrringe.....	"	8.-
1 Goldbrosche mit rotem Stein.....	"	3.-

368

5.) Der dem Juden Karl Zuckmayr aus Henndorf beschlagnahmte Schmuck bestehend aus:

1 hölzerner Rosenkranz mit Silberfiligrananhänger mit emailliertem Kreuz.....	RM	5.-
1 Goldkollier mit Türkissen.....	"	20.-
1 kl.Silberanhänger, 1 Silberkette, 1 Silberbrosche u.1 kl.Anhänger.....	"	2.-
1 silb.Filigrankreuz u.1 Silberbrosche.....	2	1.50
2 Double-Bauernohrringe.....	"	1.-
1 Paar Goldohrringe.....	"	2.-
1 Silberbrosche.....	"	1.-
2 Bauernbroschen.....	"	1.-
1 Silberkette.....	"	4.-
1 silb.Halskette.....	"	5.-
4 Stück Bruchketten.....	"	1.-
1 Silberkette mit Anhänger.....	"	2.-

45.50

6.) Der dem Juden Otto Grindlinger beschlagnahmte Schmuck bestehend aus:

1 Damengolduhr mit Doublekammer.....	RM	5.-
1 Armreifen, Double.....	"	1.-

6

7.) Der zu Gunsten des Deutschen Reiches eingezogene Personenkraftwagen Steyr 220 des Gustav Remiz, Der Wagen steht in Benützung der hiesigen Dienststelle.

1

~~Geheime Staatspolizei~~
Staatspolizeistelle Salzburg

Salzburg, den 24. Februar 1939.
Austrostraße 1
Fernsprecher 1300

B. Nr. II B 3 - 16/39 S.

Geheim!

1. MARZ 1939	

Reichsstatthalter - Landesregierung -
 der Staatssekretär für das Sicherheitswesen
 und höhere W- und Polizeiführer
 der Inspektion der Sicherheitspolizei
 z. Hrn. W-Standartenführer, Regierungsdirektor
 ...

S-II G Nr. Hi^{xiv} 139-80 -

Wien, I.

Betrifft: Beschlagnahmte Vermögenswerten, Anlegung
 eines Vermögenswertes.
Vorgang: Ihre Schreiben d. 11.2.39, B. Nr. 3 II G - 41/VII/39.
Anlagen: 25 Auszüge (zweifach).

Als Anlage übersende ich in zweifacher Ausfertigung 25 Auszüge der Beschlagnahme- bzw. Einzelhungerverfügungen über Vermögenswerte, die bisher von meiner Dienststelle durchgeführt wurden.

In Vertretung:

S II G - 41/VII/39

Wien, am 16.3.1939.
F.

1. V e r m e r k:

1. Liste wurde dem Finanzministerium zur Kenntnis gesandt.

2. Zu den Akten:

Freyt

Bitte zu mir kommen

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

- Mit Verfügung vom 21.6.1938, bzw. 10.4.1938, B.Nr. II E 3 - 363/38 wurde dem jüdischen Kurarzt Dr. Karl H i s s , geb. am 7.4.1869 in Lemberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Badgastein, das Vermögen bestehend aus:
- 1.) Villa in Badgastein mit Garten, Einlage Zl. 410 des Grundbuches Badgastein,
 - 2.) Haus mit Garten in Badgastein, Einlage Zl. 393 des Grundbuches Badgastein,
 - 3.) Wiese in Badgastein, Einlage Zl. 432 des Grundbuches Badgastein,
 - 4.) Das gesamte Inventar der beiden Häuser,
 - 5.) 1 Einlagebuch der Bank für Oberösterreich und Salzburg, Filiale Badgastein, Kto.Nr. 58.872 mit einem Einlagestand am 18.3.1938 von RM 3264.99,
 - 6.) 1 Einlagebuch des Bankhauses Karl Spängler & Co. in Salzburg mit einem Einlagestand von RM 5602.51 am 21.6.1938
 - 7.) ~~1~~ Einbarbetrag von RM 781.20
 - 8.) 224.45 Lire, 150 Frcs, 19.65 Kc, 1 Brosche mit Steinen besetzt, 1 Ring mit Steinen, 2 Brillanten, 1 Perle, 1 Perlenkette (Glas), 1 Armreif, 1 Paar Ohrringe, 1 kl. Goldschraube, 2 Goldsplittar, 1 Brosche mit blauem Stein, 30.87 Pengö,

beschlagmht und zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten durch den Inspekteur der Sicherheitspolizei in Wien, I., Franz Josefskai 33 eingezogen. Die eingezogenen Objekte sind nicht belastet.

Das beschlagmhte Vermögen befindet sich in Verwahrung bzw. Verwaltung und zwar:

Die beiden Häuser, Einlage Zln.410 u. 393 sowie die Wiese, Einlage Zl.432 des Grundbuches Badgastein wurde am 1.7.1938 als Polizeikuranstalt in Verwaltung der Ordnungspolizei übergeben. Ebenfalls das gesamte Inventar der beiden Häuser. Das unter Ziffer 5 angeführte Guthaben bei der Bank für Ober-

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 1. November 1938, II E 3 - 479/38
wurde dem (den) Schriftsteller Stefan Z w e i g, geb. am 28.11.
1881 in Wien, wohnhaft in Paris

das Vermögen, bestehend aus
einem Barbetrag von RM 1358.14
ein Guthaben des Zweig von Friedericke Gollhofer in Salzburg,
Kapuzinerberg Nr. 5 in Höhe von RM 15.333.33, welches am 1.6.1939
zur Zahlung fällig ist, 1 Ölgemälde, 1 Kassenschrank und eine
Schreibgarnitur aus rotem Marmor

im Werte von unbekannt

beschlägt und zu Gunsten des Deutschen Reiches (Reichs-
führer # und Chef der Deutschen Polizei)

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bezw. Verwaltung und zwar 1 Kassenschrank, 1 Schreibgarnitur
und 1 Ölgemälde bei der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizei-
stelle Salzburg. Der Betrag von RM 1358.14 wurde auf das Sonder-
konto A 783 bei der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bank-
verein in Wien zu Gunsten der Staatspolizeileitstelle Wien über-
wiesen. Der Betrag von RM 15.333.33 ist am 1.6.1939 fällig und
wird zu diesem Termin auf das Sonderkonto A 783 bei der Öster-
reichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein in Wien zu Gunsten
der Staatspolizeileitstelle Wien überwiesen.

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 1. Juli 1938 wurde dem (den) emigrierten Universitätsassessor Dr. Hermann G ö r g e n , zuletzt wohnhaft gewesen in Salzburg, Faberstrasse 9

das Vermögen, bestehend aus RM 106.67 (Reichsmark einhundertsechs-
67/100) sowie 2 Beleuchtungskörper, 2 Waschscheffel, 1 Besen,
1 Bartwisch, 2 Vorhänge, 1 Garnitur Messing-Vorhangstangen,
1 Blechschaufel, 1 Bürste, 1 Tableau, 1 Aluminiumkessel und
1 zweiflammiger Gasrechaud

im Werte von unbekannt

beschlagnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten
durch den Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bezw. Verwaltung. Der Betrag von RM 106.67 wurde auf das Sonder-
konto A 783 bei der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bank-
verein, ~~Kilia~~ in Wien überwiesen. Die übrigen Gegenstände befinden
sich in Verwahrung bezw. Verwaltung der Geheimen Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Salzburg.

G e h e i m

Geheime Staatspolizei
Stadtpolizeistelle Salzburg

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 2. Mai 1938, II B 3 - 690/38
wurde ~~der~~ (den) jüdischen Eheleuten Dr. Eugen Herz, geb.
am 26.8.1875 zu Wien und Ida geb. Kestranek, geb. am 22.1.1876 in
Mährisch-Osterau

das Vermögen, bestehend aus den im Grundbuch St. Gilgen unter
Einlage Zl. 279 eingetragenen 2 Wohnhäuser und das Grundstück
Nr. 65 samt Garten, Parzelle 280/1 samt Inventar, 1 Bootshaus,
1 Segelboot und 1 Traunerl (Schiff)

in Werte von unbekannt

beschlaggenommen und zu Gunsten des Deutschen Reiches, ~~Reichsminister~~
(Reichsführer ~~Hitler~~ und Chef der Deutschen Polizei) vertreten durch
den Inspekteur der Sicherheitspolizei in Wien, I., Franz Josefs-
kai Nr. 35 eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlaggenommene Vermögen befindet sich in Verwahrung
bzw. Verwaltung. Der ganze Besitz wurde über Auftrag des
Reichsführers ~~Hitler~~ und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium
des Innern (Erl. v. 8.2.1939, B.Nr. S-V 2 Nr. 5613/38) der Gau-
dienststelle der NS-Volkswohlfahrt in Salzburg, Faberstrasse 17,
welche den Besitz für ein Müttererholungsheim umgestaltet, über-
geben.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

Geheim

A U S Z U G

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 2. Mai 1938, II E 3 -684/38
wurde dem (den) Juden Dr. Stefan Herz -Kestranek, geb. am
19.5.1909 zu Wien

das Vermögen, bestehend aus der im Grundbuch beim Amtsgericht
St. Gilgen unter Einlage Zl. 357 eingetragenen Waldparzelle
in St. Gilgen mit Autohalle (kleines Wohnhaus)

im Werte von unbekannt

beschlagnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches (Reichsführer
H. und Chef der Deutschen Polizei) vertreten durch den Inspekteur
der Sicherheitspolizei in Wien, I., Franz Josefskai Nr. 33
eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:
unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bzw. Verwaltung. Der angeführte Besitz wurde über Auftrag des
Reichsführers H. und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium
des Innern (Erlass vom 8.2.1939, B.Nr. S-V 2 Nr. 5613/38) der
Gaudienststelle der NS-Volkswohlfahrt in Salzburg, Faberstrasse 17
welche den Besitz für ein Müttererholungsheim umgestaltet, über-
geben.

SECRET

A U S Z U G

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 20. August 1938, H E 3 - 1789/38
wurde dem (der) Juden Alexander R o s e n t h a l, geb. am 3. Juli
1896 zu Wien, zuletzt wohnhaft in Salzburg

das Vermögen, bestehend aus 1 Lastkraftwagen, Kennzeichen D-9912,
Marke Prage, 20 PS, Motor Nr. 15.292

im Werte von RM 100.-

beschlägnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten durch
den Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlägnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bezw. Verwaltung. Der Lastkraftwagen wurde um den Betrag von
RM 100.- versteigert und der Erlös auf das Sonderkonto A 783
bei der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein,
in Wien überwiesen.

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 1. November 1938, B.Nr. II E 257/38
wurde dem (den) Juden Dr. Moritz Bonn, geb. am 28.6.1873 in
Frankfurt, zuletzt wohnhaft in London

das Vermögen, bestehend aus 1 Personenkraftwagen, Marke Buick-
Standard, Kennzeichen D 9562, Motor Nr. 2075114

im Werte von RM 80.-

beschlagmahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten
durch den Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagmahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bzw. Verwaltung. Der Personenkraftwagen wurde um den Betrag
von RM 80.- versteigert und der Erlös auf das Sonderkonto A 783
bei der Osterreichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein in
Wien überwiesen.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 24.4.1938 bzw. 25.4.38, II E 3 - 851/38
wurde ~~der (der)~~ der Ehefrau des Juden Max R e i n h a r d t ,
Helene T h i m i g -Kahlbeck, wohnhaft im Ausland

das Vermögen, bestehend aus

Spareinlagen bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg in
Salzburg und zwar auf Kto.Nr. 64.883 mit einem Einlagestand über
RM 5067.03 und auf Kto. Nr. 63.972 mit einem Einlagestand von
RM 1855.41, Weiters 1 PKW "Cardillac", Kennzeichen D-8068

im Werte von unbekannt

beschlagnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches (Reichs-
führer $\frac{1}{2}$ und Chef der Deutschen Polizei) vertreten durch den
Inspekteur der Sicherheitspolizei in Wien, I., Franz Josefskal 33
eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bezw. Verwaltung . Der Betrag von RM 6922.44 wurde am 23.12.1938
auf das Sonderkonto der Staatspolizeistelle Wien, A 783 bei
der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein in Wien
überwiesen.

Das Auto befindet sich in Verwahrung bezw. Verwal-
tung der Gauhauptstadt Salzburg.

Geheim

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

A u s z u g

aus der Beschla_nahme- und Einziehungsverfügung.

14.4.38, B.Nr. II B 3 642/38
bezw. 26.4.38

~~Mit Verfügung des~~
~~Reichsleiters~~ als Ehefrau des Juden Karl Z u c k m a y r ,
Witwe, Henriette, Alberta F r a n k geb. Herdan, zuletzt wohnhaft
gewesen in Henndorf bei Salzburg

Das Vermögen, bestehend aus
dem Hause, Wiesmühle zu Fenning Nr. 12 samt Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch Henndorf, Einlage 21.63 samt Inventar und
1 PKW, Ford 4 Zylinder, Cabriolett, Kennzeichen D-9893

im Werte von unbekannt

~~Der Kraftwagen wurde zu Gunsten~~
~~des Reiches veräußert durch den Reichsführer~~ // und Chef der
Deutschen Polizei eingezogen.

~~Der Kraftwagen wurde~~
eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:
unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
der heimischen Staatspolizei, Staatspolizeistelle
Salzburg. Der Kraftwagen wurde am 3.1.1939 von der Staatspolizei-
stelle Salzburg dem NSFK-Sturm 6/114 in Salzburg zur Benützung
leihweise überlassen.

6001

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 5. Mai 1938, B.Nr. II E 3 - 695/38 wurde ~~der~~ (der) jüdischen Kaufleuten Viktor W e i n s t e i n , geb. am 13.11.1905 in Salzburg, derzeit im KL. Buchenwald und dessen Vater Rudolf W e i n s t e i n , geb. am 26.1.1879 in Gastkow, Ungarn , zuletzt in Salzburg wohnhaft gewesen

Das Vermögen, bestehend aus 10 Stk. Trefferanleihen zu a S 100.- im Werte von RM 729.40 samt Zinsen, Schmuckgegenstände u. zw. 1 Goldherrenzigarettenetui, 1 gold. Herrendoppelmanteluhr mit Goldkette und gold. Anhänger, 2 gold. Manschettenknöpfe mit Brillanten, 1 gold. Siegelring mit Monogr. "W.W." 1 Herrenring mit grünem Stein, 1 Sportanhänger in Silber gefasst, 3 gold. Kravattennadeln, 1 Goldbrosche, blau emailliert mit 5 Brill., 1 Goldbrosche mit rotem Stein, 1 Paar Goldohrringe, 2 Damenbrillantringe mit je 1 Stein, 1 Granatarmband, 1 Stk. 25 S in Gold, 1 Stk. 20 sfrcs. in Gold, 1 Goldstück unbek. Währung

im Werte von

Beschlagnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches (Reichsführer ~~7~~ und Chef der Deutschen Polizei)

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung bezgl. Verwaltung. Die Trefferanleihen wurden um den Erlös von RM 729.40 samt Zinsen am 31.12.1938 verkauft. Der Erlös befindet sich in Verwahrung der Staatspolizeistelle Salzburg und wird auf das Sonderkonto der Staatspolizeileitstelle Wien A 783 bei der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein in Wien überwiesen. Der Schmuck wird gleichfalls an das Zentraldepot der Staatspolizeileitstelle Wien abgeführt.

Geheim

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

A U S Z U G

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 29. März 1938, II E 3 - 346/38
wurde dem (den) jüdischen Ehepaar Dr. Julius Pollak und
Frieda Pollak, Rechtsanwalt, zuletzt in Salzburg wohnhaft

das Vermögen, bestehend aus 1 Haus, Einlagezahl 655 des Grund-
buches Maxglan, Eigentümer Dr. Julius Pollak und dessen Ehefrau
Frieda Pollak je zur Hälfte. 1 Haus, Einlagezahl 830 im Grund-
buch Maxglan, Eigentümerin Frieda Pollak, 1 Wiese, Einlagezahl
947 im Grundbuch Maxglan, Eigentümerin gleichfalls Ehefrau
Frieda Pollak.

Das gesamte Inventar der beiden Häuser
1 Sparkonto bei der Salzburger Sparkasse in der Höhe von
RM 3337.40.

im Werte von unbekannt

Beschlagnahmt und zu Gunsten des ~~Ständestaats~~ Landes Österreich,
(vertreten durch den Landeshauptmann in Salzburg)

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:
Die Liegenschaft, Einlage Zl. 830 ist mit RM 12.666.67 und die
Liegenschaft Einlagezahl 655 mit RM 12.666.67

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bezw. Verwaltung

Die Liegenschaft, Einlagenz. 830 und 947 des Grundbuchs
Maxglan wurden der "Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-
partei, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in
München" übergeben und werden von dieser Stelle verwaltet. Die
Liegenschaft Nr. Einlagezahl 655 des Grundbuchs Maxglan wurde
dem Gau Salzburg zur Verwaltung übergeben. Der Betrag von RM 3337.40
wurde auf das Sonderkonto A 783 bei der Österreichischen Kredit-
anstalt Wiener Bankverein in Wien zu Gunsten der Geheimen Staats-
polizei, Staatspolizeileitstelle Wien überwiesen.

Das Inventar mit Ausnahme des Silberbestandes und des Schmuckes,
welcher an die Stapoleitstelle Wien abgeführt wurde, verblieb in
den Häusern.

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 1. Oktober 1938, B.Nr. II E 3-1401/38 wurde dem jüdischen Kurzarzt Dr. Hans B a c h r a c h , geb. am 30.7.1897 in Wien, zuletzt wohnhaft in Badgastein das Vermögen, bestehend aus

- 1.) Einer im Grundbuch Badgastein des Amtsgerichtes Hofgastein unter Einlagezahl 516 eingetragene Baustelle 97/7 im Werte RM 6500.-
- 2.) Ein Barbetrag von R, 1910.57
- 3.) Eine vollständige Wohnungs- und Arzteeinrichtung im Werte von Rm 3703.50 (diese Wohnungs- und Arzteeinrichtung wurde um den Betrag von RM 3703.50 bereits versteigert)
- 4.) 33 silberne Messer, 14 silberne Löffeln, 24 silberne Gabeln, 12 silberne Fischgabeln, 37 silberne Kaffeelöffeln, 2 Etui mit 6 silbernen Messern und 6 silbernen Gabeln, 1 silberne Zuckerdose, 1 silberne Zigarettendose, 2 Zigarettenetui, 1 Etui mit 8 silbernen Servierringen, 1 Etui mit Geflügelzangen, 1 Etui mit Nussknacker, 3 grosse silberne Schalen, 2 kl. silberne Teller, 2 kl. silberne Aschenbecher, 1 kl. silberne Spardose, 1 vernickelter Serviettenhalter, 8 Besteckhalter, 2 silberne Tortenlöffel, 3 Tortenschaufeln, 1 silb. Zuckerzange, 1 vernickelte Zuckerzange, 4 kl. silb. Fleischgabeln, 1 silberner Zuckerlöffel, 1 Buttermesser, 1 Schere, 1 gold. Brosche mit Perlen, 1 silberne Brosche mit Bildnis, 5 Münzen (Teile eines Armbandes)

beschlagnahmt und zu Gunsten des Landes Österreich eingezogen. Die eingezogenen Objekte sind nicht belastet.

Der Betrag von Rm 1910.57 wurde auf das Sonderkonto A 783 bei der Österreichischen Kreditanstalt, Wiener Bankverein in Wien zu Gunsten der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien überwiesen.

Die Wohnungs- und Arzteeinrichtung wurde um den Betrag von RM 3703.50 versteigert und der Erlös auf das oben erwähnte Sonderkonto überwiesen.

Die unter Pkt. 4.) angeführten Sachen wurden an das Sammeldepot bei der Staatspolizeileitstelle Wien abgeführt.

Über den Baugrund in Badgastein wird erst verfügt werden.

SECRET

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Salzburg

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 16. 4. 1938, Tgb.Nr. II B 3 851/38
wurde dem (den) Juden Max R e i n h a r d t , geb. am 9.9.1873
in Baden, zuletzt wohnhaft im Ausland

das Vermögen, bestehend aus
dem Schloss Leopoldskron und der dazu gehörige Park- und Grund-
besitz in Salzburg, eingetragen unter Einlage Zl. 128,31,39,41,
270, der Kat.Gde. Leopoldskron und Einlage Zl.176 der Kat.Gde.
Salzburg bzw. Nonntal

im Werte von unbekannt

beschlagnahmt und zu Gunsten des Landes Österreich, vertreten durch
den Landeshauptmann in Salzburg

eingezogen.

Die eingezogenen Objekte sind wie folgt belastet:
mit einer Steuerschuld von rund RM 210.139.- zu Gunsten des
Deutschen Reiches und rund RM ~~220.4~~ 80.440.- zu Gunsten des
Landes Österreich

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bzw. Verwaltung des Gaues Salzburg (Landesbauamt Salzburg).

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 26.2.1938, 27.9.1938 u. 10.10.1938,
II E 3 891/38
wurde dem (den) Eheleuten Gustav und Hedwig von R e m i z ,
zuletzt wohnhaft in Fuschl am See in Hof bei Salzburg

das Vermögen, bestehend aus

- 1.) Schloss Fuschl in Hof, Einlagez. 117 im Grundbuche Thalgau,
samt Inventar
- 2.) Bauernhaus "Hütterergut", Einlage Zl. 97 des Grundbuchsamtes
Thalgau mit Inventar
- 3.) Fischerhaus in Fuschl, Einlagez. 13 im Grundbuch St. Gilgen
mit Inventar,
- 4.) Fischsatz am Fuschlsee, Einlage Zl. 90 des Grundbuches in
St. Gilgen

~~5.) Wert von~~ Steyr 220 mit Kennz. D-9917
im unbekanntem Werte

beschlag~~nahmt~~ und zu Gunsten des

~~eingezogen.~~

Die ~~eingezogenen~~ Objekte sind wie folgt belastet:

unbelastet

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwahrung
bzw. Verwaltung

Das Auto befindet sich in Verwaltung der Geheimen
Staatspolizei, Staatspolizeistelle Salzburg.

Über die beschlagnahmten Liegenschaften wurde bei
den zuständigen Grundbuchsämtern das Belastungs- und Veräußerungs-
verbot eingetragen.

Die Einziehung des Vermögens konnte bisher nicht
durchgeführt werden, da gegen die ^Besitzer das Verfahren wegen
ihres staatsfeindlichen Verhaltens noch nicht abgeschlossen ist.

der Österreichischen Brau-A.G. a S 100.--.

Bei der Zentraleuropäischen Länderbank in Wien,
Kto. Dr. Franz Rehr, Guthaben RM 9530.--.

A u s z u g

aus der Beschlagnahme- und Einziehungsverfügung.

Mit Verfügung vom 15.4.38, 19.8.38, u. 13.10.38 wurden dem jüdischen Kaufmann Fritz K r a l , geb. am 14.2.1882 in Lomnitz OSR, zuletzt wohnhaft in Hallein das Vermögen, bestehend aus:

- 1.) dem im Haus Nr. 301 in Hallein untergebrachten Kaufgeschäft samt Inventar und Warenlager im Gesamtwerte von ca. RM 120.000.--,
- 2.) die in Grundbuch unter Einlagez. 147 und 380 des Amtsgerichtes Heusiedl am See eingetragenen Grundstücke,
- 3.) der PKW Steyr 100, Kennzeichen S-10.693,
- 4.) Sparkonto bei der Österreichischen Sparkasse in Wien, Zweigstelle Brigittenau, Nr. 903.086 mit einer Einlage von RM 4531.22,
- 5.) Sparkonto bei der Sparkasse Hallein Nr. 16.751 mit einer Einlage von RM 2377.56,
- 6.) Sparkonto beim Spar- und Darlehenskassenverein Hallein, Nr. B 970 mit einer Einlage von RM 21.438.42 ,
- 7.) Sparkonto bei der Zentralsparkasse der Gde. Wien, Zweigstelle Brigittenau Nr. 201.192 mit einer Einlage von RM 1346.97,
- 8.) Spareinlage bei der Ersten Österreichischen Sparkasse in Wien, Zweigstelle Brigittenau mit einer Einlage von ~~RM 5444.70~~
- 9.) Sparkonto bei der Ersten Österreichischen Sparkasse in Wien, Zweigstelle Brigittenau mit einer Einlage von RM 4068.64,
- 10.) Beschlagnahmekonto bei der Spar- und Darlehenskasse in Hallein Nr. B 615 mit einer Einlage von 1480.20
- 11.) Die Hälfte des Hauses Wallensteinstrasse 22 in Wien XX., eingetragen im Grundbuch Wien, I., Einlagez. 2360 der Kat. Gde. Brigittenau beschlagnahmt und zu Gunsten des Deutschen Reiches eingezogen.

./.

A u s z u g

aus der Beschlagnahmeverfügung.

Mit Verfügung vom 22. bzw. 26.4.1938, B.Nr. II A 306/38 wurde den jüdischen Eheleuten Dr. Julius Moritz Bonn und der Therese Helene Bonn, zuletzt wohnhaft gewesen in Salzburg das Vermögen bestehend aus:

- 1.) Villa "Wilhelmshöhe" in Parsch Nr. 25, Einlage Zl. 149 des Grundbuches Salzburg, Kat. Gd. Aigen sowie der dazugehörige Grund- und Waldbesitz,
 - 2.) Die den Eheleuten Dr. Moritz Julius Bonn und Therese Helene Bonn gehörenden 11/72 Anteile der Liegenschaften, Einlage Zl. 77 des Grundbuches Hohenems und zwar 3 Bauparzellen mit den Wohnhäusern Hohenems, Brunnerstrasse 29, Dr. Steinachstrasse 11 und 8 Grundparzellen,
 - 3.) Ein Betrag von RM 2116.06
- beschlagnahmt. Bei den zuständigen Grundbuchsämtern wurde das Veräußerungs- und Belastungsverbot über die beschlagnahmten Objekte eingetragen. Die Objekte sind unbeleitet.

Das beschlagnahmte Vermögen befindet sich in Verwaltung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Salzburg.

Eine Einziehung des Vermögens war bisher nicht möglich, da das in Berlin gegen das jüdische Ehepaar anhängige Ausbürgerungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Eine Belastung der Objekte ist nicht bekannt.

Das beschlagnahmt Vermögen befindet sich in Verwahrung bzw. Verwaltung:

Das unter Ziffer 1 angeführte Geschäft in Hallein wird von einem kommissarischen Verwalter, der von der Vermögensverkehrsstelle in Wien eingesetzt wurde, verwaltet.

Die unter Ziffer 2 angeführten Gründe sind vorläufig verpachtet und werden von der Staatspolizeistelle Salzburg verwaltet.

Das unter Ziffer 3 angeführte Auto steht in Benützung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Salzburg.

Die unter Ziffer 3 bis einschliesslich 10 angeführten Sparkonten sind gesperrt. Diese Gelder werden zur Bezahlung der Reichsfluchtsteuer verwendet.

A u s z u g
aus der Beschlagnahmeverfügung.

Mit Verfügung vom 20. April 1938, II E 3 - 8/38 und vom 1.9.38, II E 3 - 8/38 wurde dem Juden Dr. Paul Schwarz, geb. am 19.1.1889 in Wien, zuletzt wohnhaft gewesen in Salzburg das Vermögen, bestehend aus:

- 1.) Sein Vermögensanteil an der Fa. S.L. Schwarz in Salzburg, der sich auf ca. RM 31.000,- beläuft.
- 2.) Eine auf dem Haus, Bergheimerstrasse 27 -Jahnstrasse 6 Einlage Zl. 310 des Grundbuches Salzburg liegende Hypothek von RM 6666.66.
- 3.) 1/4 Hausanteil des Hauses Domgasse Nr. 5 in Linz, Einlage Zl. 159 des Grundbuches in Linz.
- 4.) 2 Lebensversicherungspolizzen Nr. 10,521.434 mit einem Rückkaufswert von Rm 5552.33 und Nr. 10,048.873 mit einem Rückkaufswert von Rm 4477.49 der Österreichischen Versicherungs A.G.

beschlagnahmt.

Das Objekt in Linz ist unbelastet.

Das gesamte Vermögen des Paul Schwarz wird durch die Vermögensverkehrsstelle im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Wien liquidiert. Mit der Liquidierung wurde der Wirtschaftsprüfer Josef Mitterdorfer in Salzburg, Kaigasse 1 betraut. Das Liquidationsverfahren ist noch nicht beendet. Es ist daher nicht möglich, zur Zeit den Vermögensanteil unter Berücksichtigung der Liquidationsverluste ziffernmässig festzustellen. Das gesamte Vermögen ist daher noch in Verwaltung des eingesetzten Liquidators.

II E 3 - 1744/38.

A u s z u g

aus der Beschlagnahmeverfügung.

↓ Mit Verfügung vom 20. April 1938, II E 3-1744/38 wurde dem jüdischen Kaufmann Walter S c h w a r z , geb. am 30. 12. 1884 in Wien, zuletzt wohnhaft in Salzburg, das Vermögen bestehend aus:

- 1.) Sein Vermögensanteil an der Fa. S.L. Schwarz in Salzburg in der Höhe von ca. RM 138.538.-
- 2.) Die Wohnungseinrichtung im Hause, Alter Markt Nr. 4,
- 3.) Sein Anteil an dem Kaufhaus Falkbigl & Co., in Wien, dessen Höhe derzeit noch unbekannt ist
- 4.) 3/12 Anteile auf das Haus, Domgasse Nr. 5 in Linz, Einlagez. 159 des Grundbuches in Linz
- 5.) 7 Lebensversicherungspolizzen Nr. 7040.563, 366.915, 396.092, 10.800.235, 10, 048.969 und 10, 013.019 sowie 379.527, beschlagnahmt.

Walter Schwarz hat sich am 1.9.1938 im Polizeigefängnis München erkängt und wurden daher aus den Versicherungen ein Betrag von RM 69.050.04 flüssig gemacht werden.

Das gesamte Vermögen des Walter Schwarz wird durch die Vermögensverkehrsstelle im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Wien liquidiert. Mit der Liquidierung wurde der Wirtschaftsführer Josef Mitterdorfer in Salzburg, Kaigasse 11, betraut. Das Liquidationsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Es ist daher nicht möglich, zur Zeit den genauen Vermögensstand unter Berücksichtigung der Liquidationsverluste ziffernmässig festzustellen. Das gesamte Vermögen ist daher noch in Verwaltung des eingesetzten Liquidators. ↑

B e s c h l u s s :

Gemäss Verfügung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Salzburg, vom 15.4.1939, II 3 3-2094/38, wird auf Grund der 2. Vdg. zum Gesetze über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18.3.1938, RGBl. I S. 262, in Verbindung mit dem Erlasse des Reichsführers SS u. Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern, SV 1-2532 III/38-212, die Einverleibung des Eigentumsrechtes zu Gunsten des Landes Österreich auf den Liegenschaften EZ. 97 1. EZ. 117 Gb. Hof bewilligt. Die Einverleibung der Löschung des Veräusserungs- und Belastungsverbotess zu Gunsten des Landes Österreich in EZ. 97 u. 117 Gb. Hof bewilligt.

Hievon werden verständigt:

- 1) u. 2.) Finanzprokurator Wien z. Z. 27177/III unter Rückschluss der Blg./A u. des ergänzten Grundbuchsanzuges Blg./1
- 3.) die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Salzburg,
- 4.) u. 5.) Das Finanzamt in Salzburg,
- 6.) Das Bezirksvermessungsamt in Salzburg,
- 7.) Das Amt des Reichsstatthalters in Wien,
- 8.) Der Inspektor der Sicherheitspolizei in Wien,
- 9.) Das Ministerium für Wirtschaft u. Arbeit in Wien,
- 10.) Das Ministerium für Finanzen, Abtg. 10, in Wien,
- 11.) Die Vermögensverkehrsstelle in Wien I., Strauchgasse 1
- 12.) Herr Gustav Remiz, dessen Anschrift aus der Urkundensammlung entnommen werden wolle (Konzentrationslager Dachau b. München,
- 13.) Frau Hedwig Remiz, in Hof.

Amtsgericht Thalgaun,
am 9. Mai 1939.

Dr. Erich Sauer

für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Leiter der Geschäftsverteilung:

H. Sauer

Der Polizeipräsident
Abtg. II

Linz/Donau, den 24. Feber 1939

An das

Ber. Reichsstatthalter-Landesministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten
in

2. MRZ. 1939

2. März 1939

WIEN I.,

Herrengasse 7.

Betrifft: Einziehung volks- und staatsfeindlicher Vermögens-
schaften: Anlegung eines Verzeichnisses.

Vorgang: Erlass des Reichsstatthalters in Österreich
B. Nr. S II G - 41/III/39 vom 7. Feber 1939.

In Durchführung des Erlasses des Reichsstatthalters in Österreich B. Nr. S II G - 41/III/39 vom 7. Feber 1939 wird berichtet, dass im Zuge der mit Erlass der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Wien II Bl. - Tgb.Nr. 1895/38 angeordneten Auflösung der katholischen Studentenverbindungen vor mir die Feststellung der Vermögenslage der sämtlichen in Linz befindlichen katholischen Studentenvereine festgestellt und das vorhandene Vereinsvermögen sichergestellt worden ist:

Nach Angabe des Kassiers Dr. Oskar Hamberger, (Ober-Regierungsrates, in Linz, Makartstr.Nr. 9 wohnhaft) des O.Ö. Altherrenbundes des Cartellverbandes der kath. deutschen Studentenverbindungen-(O.Ö.CV.) belief sich das Vereinsvermögen des O.Ö.CV. auf ungefähr 500 #, die in der Landeshypothekenanstalt in Linz unter Kto.Nr. 1464 hinterlegt worden sind. Das Guthaben bei der Landeshypothekenanstalt wurde am 12.3.1938 durch den Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände gesperrt. Die im Besitze des Kassiers befindlichen Kassabelege und zwei Stampiglien des O.Ö.CV. wurden an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände für den Gau Oberdonau in Linz abgeführt. Im Rahmen des O.Ö.CV. vereinigten sich dessen in den einzelnen Orten des Gaues Oberdonau wohnende Mitglieder zu Ortsphillistercirkeln. Nach Angabe der Vorstandsmitglieder des O.Ö.CV. befanden sich im Besitze des Linzerphillistercirkels keine Vermögens oder Sachwerte.

In Durchführung der erwähnten Aktion betreffend die Auflösung der kath. Studentenverbindung wurden auch die in Linz befindlichen kath. deutschen Studentenverbindungen "Nibelungia", "Siegfriedia", der Philisterverband der "Nibelungia", die kath. deutsche Pädagogenverbindung "Frankonia", der "Kath. deutsche Studentinnenbund" mit dem Sitze in Linz und die Ortsgruppe Linz dieses Bundes, die kath. deutsche Studentenverbindung "Welfia" und die "O.Ö. Hochschulernhilfe" - Verein zur Unterstützung der kath. deutscher Hochschulern O.Ö. aufgelöst und deren Vermögen sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände für den Gau Oberdonau abgeführt.

Die "Nibelungia" wies einen Vermögensstand von # 14.57 auf, die bei der Landeshypothekenanstalt in Linz, unter Kto.Nr. 21178 eingelegt waren. Das Kontobuch und das Kassabuch sind bereits im Monate April nach Angabe des Vorsitzenden der Verbindung, Tierarztes Dr. Siegfried Binder, in Linz, Mozartstr. 4 wh., an die Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle in Linz abgeführt worden. An Sachwerten besaß die Verbindung 5 Schläger, 3 Schärpen und 3 Flaue, die nicht mehr vorgefunden werden konnten. Lediglich eine Lage Schreibeapier und 2 Kartons enthaltend Couverts mit dem Aufdruck des Namens der Verbindung wurden sichergestellt.

Der Philisterverband der Nibelungia hatte bei der Volkskredit-Bauern- und Gewerbebank in Linz unter der Kto.Nr. 21210 "Alt-Herrenschaft" ein Guthaben von # 65.13, welcher Betrag durch den Vorsitzenden der "Nibelungia" Dr. Siegfried Binder im April 1938 bei der Geheimen Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz, abgegeben worden ist. Die Mitgliederkartothek und ein Kassabuch mit verschiedenen Belegen des Philisterverbandes wurden an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt.

Die "Siegfriedia" wies zuletzt einen Barbetrag von # 2.55, an Sachwerten 2 Schläger und 2 Halbwichse auf. Der erwähnte Betrag und die angeführten Sachen, ferner ein Kassabuch und ein Protokoll mit Belegen wurden sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt.

Die "Frankonia" besaß in ihrem Vereinslokale zur Zeit der polizeilichen Durchsuhung 3 Schläger, 2 Stierköpfe, 2 Halbmasken, 4 Hähse und verschiedene wertlose Behelfe. Diese Sachen wurden den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars

in Linz übergeben, nachdem das Vereinsvermögen der "Frankonia" im Betrage von Schilling 55.69 samt dem Kassabuch und verschiedenen Belegen durch den Senior der Verbindung Anton Daniel bereits am 30. März 1938 an die Geheime Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz (Zl.Gestapo B II B 1) abgeführt worden war.

Die "Welfia" besass ein Einlagebuch Nr.20329 der Landeshypothekenanstalt in Linz mit einer Einlage von Schilling 1.21, an Sachwerten 3 komplette Wische, 3 Schläger, 2 Kassabuch und verschiedene schriftliche Belege und 1 Stampiglie. Letztere und ein Bargeldbetrag von # 6.45 wurden polizeilich sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt. Das im Besitze der "Welfia" befindlich gewesene Sparbuch Nr.17958 der Landeshypothekenanstalt in Linz mit einem Einlagestand von 5 # wurde nach Angabe des Vorsitzenden der Verbindung Namens Adolf Greilinger, Landesbeamten in Linz, Hauptstr. 71 bereits einige Wochen vor der von mir durchgeführten Sicherstellung des Vermögens an die Exekutionsabteilung des Magistrates Linz abgeliefert, von wo das Sparbuch am 17.6.1938 an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz übergeben worden ist.

Der "Kath.deutsche Studentinnenbund" mit dem Sitze in Linz und die Ortsgruppe in Linz besass kein Barvermögen, da die dem Bunde erwachsenden Auslagen aus den Barmitteln der kath. Frauenorganisation (Jugendsekretariat) bestritten worden waren. An Sachwerten soll der Verein bloß 1 Wimpel besessen haben, der aber nicht mehr vorgefunden werden konnte.

Die "O.Ö.Hochschülerhilfe", Verein zur Unterstützung der kath.deutschen Hochschüler Österreichs, besass folgende von mir sichergestellte Vermögenswerte:

- a) Ein Einlagebuch der O.Ö.Volkskredit-, Bauern- und Gewerbebank Nr.23640 mit einer Einlage von S 37.97
- b) Ein Einlagebuch der O.Ö. Landeshypothekenanstalt Linz Nr. 120 mit einer Einlage von S 1011.99.
- c) Einen Depotschein der Landeshypothekenanstalt Linz Nr.119 über 5 - 3/4%ige O.Ö.Pfandbriefe mit Nominare S 1500 und 5 - 3/4%ige Bundesschuldverschreibungen mit Nominare S 350.
- d) 5 Stück Goldpfandbriefe a Goldkronen 10.- Nr. 1072, 1073, 3041, 3042 und 5107 samt Kupons und Dallons vom 1.4.1938.

2 Scheckhefte der Postsparkasse Wien Nr. 35671 und zwar
Heft Nr.12 mit Blatt 5 - 50 und Heft Nr.13 (vollständig)
mit Blatt 1 - 50.

f) Einen Barbetrag von S 7.32.

Alle diese Vermögenswerte, ferner 4 Pakete mit verschiedenen Belegen des Schriftführers und Kassiers, sowie verschiedene Drucksorten und Schriften wurden dem Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände in Linz ausgefolgt.

Sonstige Sicherstellungen oder Verwahrungen volks- und staatsfeindlicher Vermögensschaften wurden durch mich nicht durchgeführt.

Die beim V.F.-Werke "Neues Leben" (Leiter Hofrat Dr. Depiny) in Linz von der Staatspolizeistelle Linz sichergestellt und in der Amtskasse der früheren Polizeidirektion in Linz hinterlegte Bargeldsumme von S 2560 wurde am 4. November 1938 an die Liquidationsstelle der Vaterländischen Front "Neues Leben" in Wien I., Am Hof 4, abgeführt.

Ein für Propagandazwecke bestimmter in Verwahrung des Dr. Albert Schöpf, früheren Magistratsangestellten in Linz befindlich gewesener Betrag von 2000 S (soweit erinnerlich für das Sturmkorps der V.F. jedenfalls bestimmt) wurde sowie der vorherwähnte beim "Neuen Leben" sichergestellte Betrag am 15. März 1938 in der Amtskasse der früheren Polizeidirektion Linz von der Staatspolizeistelle Linz hinterlegt und am 28. April 1938 an die Geheime Staatspolizei-Staatspolizeileitstelle in Wien abgeführt.

Die in der Zeit vom 12. März 1938 bis 16. März 1938 von der Staatspolizeistelle Linz hier deponierten Barbeträge, Wertpapiere und Einlagebücher einzelner früher in Linz wohnhaft gewesenen Juden (und zwar der Rechtsanwälte Dr. Paul Lenk, Dr. Gerstl Otto, Dr. Karl Schwager und Dr. Gustav Morgenstern, ferner des Kaufmannes Viktor Faussig, Karl Ismann, des Bankdirektors Ludwig Czerwenka) wurden laut Depositenjournal der polizeilichen Amtskasse in Linz in der Zeit bis Juli 1938, im Falle des Ludwig Czerwenka am 19. Dezember 1938 an die früheren Besitzer mit Ausnahme des bei Ludwig Czerwenka und Dr. Gerstl sichergestellten Werte mit Wissen der Staatspolizeistelle Linz übergeben. Die Verfügung über diese Judenvermögen wurde ausschliesslich von der Gestapo getroffen, weshalb Näheres unbekannt ist.

Die in Verwahrung vieler Juden befindlich gewesenen, verschlossenen Spardosen zionistischer Organisationen (bestimmt für Zwecke der Stärkung der palastinensischen Siedlungsarbeit) wurden ausnahmslos von der Geheimen Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz bereits am 12. April übernommen. Im Depositenjournal der Amtskasse der Polizeidirektion Linz sind 95 solcher Spardosen verzeichnet, ihr Inhalt ist jedoch hier unbekannt, da diese Spardbüchsen verschlossen an die Staatspolizeistelle Linz übergeben worden sind.

Soweit hier noch bekannt geworden ist, wurde unter anderem beim jüdischen Vereine "Bnai-Brith-Ehrmann" (Loge) folgendes in Verwahrung des Gesellschafters der Pa. May & Weiss Namens Oskar May, Linz, Landstr.59 wohnhaft gewesen, befindliches Vereinsvermögen beschlagnahmt:

- 1.) 1 Einlagebuch der Bank für Oberösterreich und Salzburg
Nr.50993 lautend auf eine Einlage von S 835.63
- 2.) Ein Einlagebuch der Zentraleuropäischen
Länderbank Nr.306726 lautend auf S 3074.-
- 3.) Ein Einlagebuch der Allgemeinen Sparkasse
Linz Nr.936 lautend auf S 7901.68
- 4.) Ein Einlagebuch der österr.Kreditanstalt-
Wiener-Bankverein Nr.1119 lautend auf S 76.18
- 5.) 4 Banknoten a S 100..... S 400.-
1 Banknote a S 10 S 10.-
- 6.) Folgende Wertpapiere:
 - a) österr. Arbeitsanleihe S 1000.-
 - b) österr. Trefferanleihe S 3000.-
 - c) österr. Investitionsanleihe S 1000.-
- 7.) Ein Postsparkassenscheckbuch mit Saldozus-
weis über S 3320.83

Die Nummer der österr. Arbeitsanleihe lautete angeblich: " W 12391 " die Nummern der übrigen Wertpapiere sowie des Postsparkassenkontos sind nicht bekannt.

Näheres ist hier nicht bekannt geworden. Die Beschlagnahme wurde durch SA.-Männer durchgeführt.

Aus den Vermögen des christlich-deutschen Gesangsvereines Linz wurden am 15. März 1938 beim Säcklwarte Josef Schoissengayr folgende Werte beschlagnahmt und angeblich bereits

an Tage nach der Sicherstellung an die Staatspolizeistelle Linz abgeführt:

6 Banknoten a S 10.-	..... S	60.-
2 Münzen " " 5.-	..... S	10.-
1 " " " 2.-	..... S	2.-
31 " " " 1.-	..... S	31.-
8 " " " 0.50	..... S	4.-
80 " " " 0.10	..... S	8.-
7 " " " 0.05	..... S	0.35
24 " " " 0.02	..... S	0.48
25 " " " 0.01	..... S	0.25

Schilling 116.08

1 Einlagebuch Nr.15274 der Landeshypothekenanstalt Linz lautend auf einen Einlagestand von S S 242.67,
 1 Einlagebuch der gleichen Anstalt Nr.13391 lautend auf S 307.14,
 1 Ausweis über das Postsparkassenguthaben des Vereines Nr.8452 lauten auf S 93.45, welcher Betrag nach einer am 5.3.1938 erfolgten Abhebung von S 80.- auf S 13.65 abgesunken ist.

Die Sicherstellung dieses Vereinsvermögens erfolgte durch einen SA.-Mann und wurden die erwähnten Werte laut Angabe des SA.-Sturmhauptführers Ernst Gilhofer angeblich am Tage nach der Sicherstellung der Staatspolizeistelle Linz übergeben.

Was die früheren christlich-deutschen Turnvereine in Linz betrifft, wurden diese am 15. März 1938 aufgelöst. Zur treuhändigen Verwaltung und Liquidierung des gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens der christlich-deutschen Turnerschaft Österreichs, ihrer Gliederungen und Zweigvereine wurde der Gau 17 des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen bestellt. Alle im Bereiche der christlich-deutschen Turnerschaft sichergestellten Vermögen waren an die Liquidierungsstelle in Wien IV., Prinz Eugenstr.12 zu übersenden. Das Bargeld war auf das Liquidationskonto der christlich-deutschen Turnerschaft Nr. B 115775 zu überweisen. Als Bevollmächtigter für die Liquidierung der christlich-deutschen Turnvereine in Linz wurde mir August Schmöllner, Direktor Stellvertreter der Poschacherbrauerei in Linz, Karl-Wieserstr. 15 wohnhaft bekannt. Die ^{frühere} Polizeidirektion Linz hatte daher mit der Liquidation dieser Turnvereine nichts zu tun.

Soweit mir bekannt geworden ist, wurden beim christlich-deutschen Turnverein Linz sichergestellt:

- 1.) S 11.46 Vereinsgeld.
- 2.) Ein Anteilschein des O.Ö.Volkskredites S 25.-
- 3.) Ein Postsparkassenkontoauszug lfd. auf S 61.36
samt Scheckheft.
- 4.) Ein Sparkassenbuch Nr.38714 der allgemeinen
Sparkasse in Linz, mit Saldostand vom 22.6.1935 S 7.60
- 5.) Ein Sparkassabuch der Hypothekenanstalt LinzS 14.-
Einlagestand.

Der Verein benützte in Linz, Gugl einen Turnplatz im Ausmasse von 4000 m² im Werte von 28.000 S. Ferner war auf dem Turnplatze eine mit 6000 S bewertete Turnhütte vorhanden. Die Stadtgemeinde Linz hat dem Turnvereine 20.000 S Suppention gewährt und belief sich der letzte Schuldenstand des Vereines aus diesen Titel an die Stadtgemeinde Linz auf angeblich 14.000 S.

Beim christlich-deutschen Turnverein Urfahr wurden folgende Werte sichergestellt:

- 2 Kassabücher und verschiedene Kassabelege,
 - 1barer Kassenbestand in der Höhe von 199 S 83 G.,
 - 1 Einlagebuch des O.Ö.Volkskredites Nr.22181 mit Einlagestand S 178.57,
 - 1 Einlagebuch des O.Ö.Volkskredites Nr.23307 lautend auf S 3332.66,
 - 1 Einlagebuch der Landeshypothekenanstalt Linz Nr.19621 lfd. auf S 21.59,
 - 1 Bescheinigung der Bau-und Wohnungsgenossenschaft Nr.42 über S 150.-
 - 1 Feuerversicherungspolisse Nr.611863. Das Turngerät übernahm der deutschvölkische Turnverein Urfahr.
- Der christlich-deutsche Turnverein Pöstlingberg besass angeblich kein Barvermögen. Das Turngeräte wurden der Volksschule Pöstlingberg zur Verfügung gestellt.

Der christlich-deutsche Turnverein Kleinmünchen wies folgendes Vermögen am 22.März 1938 auf:

- 1.) Unbewegliches Vermögen: Freiturnplatz im Ausmass von 4013 m²
in ortsüblichen Schätzwerte von S 8000.-
- 1 Blockhaus, Holzbau..... S 2000.-

...che Geräten... in Vertel von S 100.-
des unbeweglichen Vereinsvermögens daher S 10.100.-
...lt. Kassabuch S 33.56

...papiere waren nicht vorhanden.
...anlage- und Sparbücher: Musseinlage bei der Vorschusskasse
Kleinmünchen..... S 20.-
Postsparkasse lt. Einlagebuch M 508.405 S 10.-
Schuldurkunden: Darlehnsrest lt. Buch der Vorschusskasse
Kleinmünchen S 640.10
Darlehenrest des Caritasverbandes Linz S 1000.-

6.) Geräte und Werkzeuge: 2 Barren, ein Pferd, ein Sprungtisch,
ein Federsprungbrett, 2 Spannreke, ein Sock, 1 Sturmbrett
1 Schleuderball, 1 Stab-hochsprungrohr, 3 Kugeln, 49 Keulen
26 Stäbe, 2 Handstätt-Barren, 2 Medizinbälle, 1 Diskus, 24
hölzerne Schwunghämmer, 1 Sanitätskasten, 1 Hantel

Der christlich-deutsche Turnverein Linz-Lustenau be-
sitzt kein unbewegliches Vermögen. Von einem Barvermögen wurde
mir nichts bekannt. Die Turngeräte sind an den deutschvölkischen
Turnverein Lin-Lustenau übergegangen.

Das Inventar in den Räumen der christlich-deutschen
Turnerschaft, Turngau Oberdonau (2 Kellkisten, 1 Schreibtisch,
1 Sitzungstisch samt Sesseln) wurde am Tage der Machtübernahme
von der Gauleitung Oberdonau der NSDAP angeblich übernommen.

Die beim Vereine "österreichische Jugendkraft", Kreis
Oberösterreich in Linz vorgefundenen Kassabücher, Mitgliedslisten
sowie ein Geldbetrag in der Höhe von S 17.56 wurden angeblich
gleichfalls vom Gau Linz der NSDAP übernommen.

Über sonstige erfolgte Sicherstellungen und Verwahrungen
irgendwelcher staats- und volksfeindlicher Vermögen wurde mir
im Detail nichts bekannt, da solche fast ausschliesslich durch
die Staatspolizeistelle Linz und die im Vereine mit ihr tätigen
Dienststellen der NSDAP. und ihrer Gliederungen in den Tagen des
Umbruchs und den folgenden Wochen durchgeführt worden sind.

J. Vorwerk
In Vorwerkung gewürdigt
Litz
3/4. 39
J. Vorwerk

- 5. April 1939

S-III N: 406 I/35 - 80 -

RFSS

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommener				Beförderter			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
9.	März	1939	13:25				
von <i>1. März</i>				an			
durch <i>1. März</i>				durch			
Str. <i>2399</i>				Verzögerungsnummer			

Stamm für Eingangsstempel

Postamt Linz
 der Bundesminister für Inneres
 und Landesverwaltung
 2. II.

Datum: 29. MRZ 1939

Reg. Bnr. Anl.

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch — D R I N G E N D SOFORT VORLEGEN.

+ LINZ NR. 5342 29.3.39 1325 =LE=

AN DEN INSPEKTEUR DER SICHERHEITSPOLIZEI
Z. HD. D. HERRN DR. MAURER, WIEN. --

BETRIFFT: UEBERSICHT UEBER DIE EINGEZOGENEN VERMOEGEN.

IM LANDE OBERDONAU WURDEN FOLGENDE VERMOEGENSWERTE
EINGEZOGEN: A) ZU GUNSTEN DES AXX DES LANDES OESTERREICH:

- 42 BESITZUNGEN (SCHAETZWERT LOEGT NOCH NICHT VOR) --
- BARVERMOEGEN 112982,38 RM. --
- WERTPAPIERE 224166,57 RM. --
- AUSSEN STAENDE U. HYPOTHEKEN 318162,14 RM. --

DAS VERMOEGEN VON 7 FIRMEN (REINVERMOEGEN LIEGT NOCH NICHT VOR)
-- EINRICHTUNGEN (SCHAETZWERT LIEGT NOCH NICHT VOR) --

B) ZU GUNSTEN DES LANDES OBERDONAU: 35 BESITZUNGEN
SCHAETZWERTE LIEGEN NOCH NICHT VOR) --

- BARVERMOEGEN 130133,89 RM. --
- WERTPAPIERE 9000,00 RM. --
- AUSSEN STAENDE UND HYPOTHEKEN KEINE BEKANNT. --

DAS VERMOEGEN VON 3 FIRMEN (REINVERMOEGEN LIEGT NOCH NICHT VOR)
-- EINRICHTUNGEN (SCHAETZWERT LIEGT NOCH NICHT VOR) --

C) ZU GUNSTEN DES DEUTSCHEN REICHES (RFSS U. CH. D. DT. POL.
IRMDI) --

11878
Mittel- und Niederösterreich

Grundbesitz

4 BESITZUNGEN, SCHÄTZWERT 711951. RM. - - -
- BARVERMOEGEN 2670. RM. - - -
EINRICHTUNGEN, :-/ EINRICHTUNGEN, SCHÄTZWERT 35005. RM.
- - - - AUSSENSTAENDE 1306. RM. - - -
• DIE SCHÄTZWERTE KONNTEN BISHER VON DEN DIE EINGEZOGENEN VERMOEGENSWERTE VERWALTENDEN STELLE NICHT BEIGEBRACHT WERDEN. - - -

- - STAPO LINZ, B. NR. 2697/39 - ROEM. 2E1 / BA. + + +

J. 4. 406-8-39.

5/4 39

Kasseler

Z. 01.

Ja Ma

Aber weiter mir geben!

LASTEIL Kärntner
 SCHWARZ Klaus
 KRAMER Ulrich
 SEIF Leon
 STEINDLER, Max
 JONAS Alfred
 SCHWIGGEL Richard
 MEISSL Hermann - Emil - Rudolf
 MEISSL Franz
 ASKUNAS Rudolf
 BRILL Otto
 LEISS Rudolf
 KULKA Klaus
 BALZ, Dr. Anton
 MACHACEK Josef
 KRAMS Rudolf
 KAPPEL'S - SCHNEIDER
 KALFHMANN Paul
 HELBER Benno
 WIPANST Max
 FEUERSTEIN Franz
 UNGER Klaus
 MIKULASCH Hugo

Dr. ANNINGER Robert ✓
 POELLER Oscar ✓
 GANS Gisela ✓ - Karl
 SCHÖN Bernhard ✓
 PERUTZ Hans
 GAENSLER Hilde ✓
 BURIAN Alexander ✓
 RATZERSDORFER Odile ✓
 LANGFELDER Leo ✓
 STEINER Karl ✓
 MUNK Walter ✓
 GLASER, Dr. Ferdinand
 WEINSTEIN Viktor
 ZUCKMAYER Karl
 GRINDLINGER Emil
 SCHNEER Emil
 ADELBERG Alfred
 ROLLIK Elisabeth
 HERZL Siegfried
 MAAS Ferdinand - Erika
 REICHWALD Fritz Ernst
 LICHTENSTERN, Dr. Robert
 HEILBUTH Max
 EPHROSSI, von Viktor
 EIBSCHITZ Alfred
 CLODENBERG Wilhelm
 ROSENBAUM Franz
 BREITNER Hugo
 KREMERETZKY Theodor
 LIEBBER Wilhelm
 ROSEN Leon - Marie
 HOHENBERG, von Viktor
 LANG Eugen
 GROSSMANN Emil
 STERN Hedwig
 BENEDIK Viktor
 WINTERNITZ Josef
 GEORGI Friedrich - Mathilde
 DELFINER Benno - Max
 REGNIS Robert - Irene

Hirtenschafter
 Konfirmanden
 MINTZ Alexander - Mathilde
 SCHILLER Gabriele
 HIRSCH Josef
 GALL Koenig
 PUSCHNITZ Paul
 SCHMANN Josef
 KEMMEL
 ADRIAN
 SALZER
 PA
 FURER
 POLAK, Dr. Julius
 HOFFER, Dr. Josef
 GOMBERG, Dr. Adolf
 HOSNY Leon
 ZERNANO
 SPITZER Leo
 HANDEL Thilo
 BRAYLER, Dr. Fritz
 HARRBERG
 JARAY Karl
 WEISSWEILER
 THORSCH, Dr. August
 KLEN August
 WELTER, Dr. Hans
 SCHWARZKOPF, Dr. Paul
 BENHARDT Max
 REGIS

Der Polizeipräsident

Abtg. II

Linz/Donau, den

24. Feber

1939

An das

Landesministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten
in

2. März 1939

WIEN I.,

Herrengasse 7.

2. MRZ 1939

1	Nr.	Art
---	-----	-----

Handwritten: Nr. 41/1939 - 20 -

Betrifft: Einziehung volks- und staatsfeindlicher Vermögens-
schaften: Anlegung eines Verzeichnisses.

Vorgang: Erlass des Reichsstatthalters in Österreich
B. Nr. S II G - 41/III/39 vom 7. Feber 1939.

In Durchführung des Erlasses des Reichsstatthalters in Österreich B. Nr. S II G - 41/III/39 vom 7. Feber 1939 wird berichtet, dass im Zuge der mit Erlass der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeileitstelle Wien II Bl. - Tgb.Nr.1895/38 angeordneten Auflösung der katholischen Studentenverbindungen von mir die Feststellung der Vermögenslage der sämtlichen in Linz befindlichen katholischen Studentenvereine festgestellt und das vorhandene Vereinsvermögen sichergestellt worden ist:

Nach Angabe des Kassiers Dr. Oskar Hamberger, (Ober-Regierungsrates, in Linz, Makartstr.Nr. 9 wohnhaft) des "O.Ö. Altherrenbundes des Cartellverbandes der kath. deutschen Studentenverbindungen"-(O.Ö.CV.) belief sich das Vereinsvermögen des O.Ö.CV. auf ungefähr 500 #, die in der Landeshypothekenanstalt in Linz unter Kto.Nr.1464 hinterlegt worden sind. Das Guthaben bei der Landhypothekenanstalt wurde am 12.3.1938 durch den Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände gesperrt. Die im Besitze des Kassiers befindlichen Kassabelege und zwei Stampiglien des O.Ö.CV. wurden an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände für den Gau Oberdonau in Linz abgeführt. Im Rahmen des O.Ö.CV. vereinigten sich dessen in den einzelnen Orten des Gaues Oberdonau wohnende Mitglieder zu Ortsphillistercirkeln. Nach Angabe der Vorstandsmitglieder des O.Ö.CV. befanden sich im Besitze des Linzerphillistercirkels keine Vermögens oder Sachwerte.

In Durchführung der erwähnten Aktion betreffend die Auflösung der kath. Studentenverbindung wurden auch die in Linz befindlichen kath. deutschen Studentenverbindungen "Nibelungia", "Siegfriedia", der Philisterverband der "Nibelungia", die kath. deutsche Pädagogenverbindung "Frankonia", der "Kath. deutsche Studentinnenbund" mit dem Sitze in Linz und die Ortsgruppe Linz dieses Bundes, die kath. deutsche Studentenverbindung "Welfia" und die "O.Ö. Hochschulhilfe" - Verein zur Unterstützung der kath. deutscher Hochschuliler O.Ö. aufgelöst und deren Vermögen sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen- und Verbände für den Gau Oberdonau abgeführt.

Die "Nibelungia" wies einen Vermögensstand von $\text{K} 14.57$ auf, die bei der Landeshypothekenanstalt in Linz, unter Kto.Nr. 21178 eingelegt waren. Das Kontobuch und das Kassabuch sind bereits im Monate April nach Angabe des Vorsitzenden der Verbindung, Tierarztes Dr. Siegfried Binder, in Linz, Mozartstr. 4 wh., an die Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle in Linz abgeführt worden. An Sachwerten besaß die Verbindung 5 Schläger, 3 Schärpen und 3 Flaue, die nicht mehr vorgefunden werden konnten. Lediglich eine Lage Schreibpapier und 2 Kartons enthaltend Couverts mit dem Aufdruck des Namens der Verbindung wurden sichergestellt.

Der Philisterverband der Nibelungia hatte bei der Volkskredit-Bauern- und Gewerbebank in Linz unter der Kto.Nr. 21210 "Alt-Herrenschaft" ein Guthaben von $\text{K} 65.13$, welcher Betrag durch den Vorsitzenden der "Nibelungia" Dr. Siegfried Binder im April 1938 bei der Geheimen Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz, abgegeben worden ist. Die Mitgliederkartothek und ein Kassabuch mit verschiedenen Belegen des Philisterverbandes wurden an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt.

Die "Siegfriedia" wies zuletzt einen Barbetrag von $\text{K} 2.55$, an Sachwerten 2 Schläger und 2 Halbwichse auf. Der erwähnte Betrag und die angeführten Sachen, ferner ein Kassabuch und ein Protokoll mit Belegen wurden sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt.

Die "Frankonia" besaß in ihrem Vereinslokale zur Zeit der polizeilichen Durchsuchung 3 Schläger, 2 Stierköpfe, 2 Halbmasken, 4 Wächse und verschiedene wertlose Behelfe. Diese Sachen wurden dem Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars

in Linz übergeben, nachdem das Vereinsvermögen der "Frankonia" in Betrage von Schilling 55.69 samt dem Kassabuch und verschiedenen Belegen durch den Senior der Verbindung Anton Daniel bereits am 30. März 1938 an die Geheime Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz (Zl.Gestapo B II B 1) abgeführt worden war.

Die "Welfia" besass ein Einlagebuch Nr.20329 der Landeshypothekenanstalt in Linz mit einer Einlage von Schilling 1.21, an Sachwerten 3 komplette Wichse, 3 Schläger, 1 Kassabuch und verschiedene schriftliche Belege und 1 Stampiglie. Letztere und ein Bargelddbetrag von # 6.45 wurden polizeilich sichergestellt und an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz abgeführt. Das im Besitze der "Welfia" befindlich gewesene Sparbuch Nr.17958 der Landeshypothekenanstalt in Linz mit einem Einlagestand von 5 # wurde nach Angabe des Vorsitzenden der Verbindung Namens Adolf Greillinger, Landesbeamten in Linz, Hauptstr. 71 bereits einige Wochen vor der von mir durchgeführten Sicherstellung des Vermögens an die Exekutionsabteilung des Magistrates Linz abgeliefert, von wo das Sparbuch am 17.6.1938 an den Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars in Linz übergeben worden ist.

Der "Kath.deutsche Studentinnenbund" mit dem Sitze in Linz und die Ortsgruppe in Linz besass kein Barvermögen, da die den Bunde erwachsenden Auslagen aus den Barnitteln der kath. Frauenorganisation (Jugendsekretariat) bestritten worden waren. An Sachwerten soll der Verein bloß 1 Wimpel besessen haben, der aber nicht mehr vorgefunden werden konnte.

Die "O.Ö.Hochschülerhilfe", Verein zur Unterstützung der kath.deutschen Hochschüler Österreichs, besass folgende von mir sichergestellte Vermögenswerte:

- a) Ein Einlagebuch der O.Ö.Volkskredit-, Bauern- und Gewerbebank Nr.23640 mit einer Einlage von S 37.97
- b) Ein Einlagebuch der O.Ö. Landeshypothekenanstalt Linz Nr. 120 mit einer Einlage von S 1011.99.
- c) Einen Depotschein der Landeshypothekenanstalt Linz Nr.119 über 5 - 3/4%ige O.Ö.Pfandbriefe mit Nominare S 1500 und 5 - 3/4%ige Bundesschuldverschreibungen mit Nominare S 350.
- d) 5 Stück Goldpfandbriefe a Goldkronen 10.- Nr. 1072, 1073, 3041, 3042 und 6107 samt Kupons und Dallons vom 1.4.1938.

2 Scheckhefte der Postsparkasse Wien Nr. 35671 und zwar Heft Nr.12 mit Blatt 5 - 50 und Heft Nr.13 (vollständig) mit Blatt 1 - 50.

f) Einen Barbetrag von S 7.32.

Alle diese Vermögenswerte, ferner 4 Pakete mit verschiedenen Belegen des Schriftführers und Kassiers, sowie verschiedene Drucksorten und Schriften wurden dem Gaubeauftragten des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände in Linz ausgefolgt.

Sonstige Sicherstellungen oder Verwahrungen volks- und staatsfeindlicher Vermögensschaften wurden durch mich nicht durchgeführt.

Die beim V.F.-Werke "Neues Leben" (Leiter Hofrat Dr. Depiny) in Linz von der Staatspolizeistelle Linz sichergestellt und in der Amtskasse der früheren Polizeidirektion in Linz hinterlegte Bargeldsumme von S 2560 wurde am 4. November 1938 an die Liquidationsstelle der Vaterländischen Front "Neues Leben" in Wien I., Am Hof 4, abgeführt.

Ein für Propagandazwecke bestimmter in Verwahrung des Dr. Albert Schöpf, früheren Magistratsangestellten in Linz befindlich gewesener Betrag von 2000 S (soweit erinnerlich für das Sturmkorps der V.F. jedenfalls bestimmt) wurde sowie der vorherwähnte beim "Neuen Leben" sichergestellte Betrag am 15. März 1938 in der Amtskasse der früheren Polizeidirektion Linz von der Staatspolizeistelle Linz hinterlegt und am 28. April 1938 an die Geheime Staatspolizei-Staatspolizeileitstelle in Wien abgeführt.

Die in der Zeit vom 12. März 1938 bis 16. März 1938 von der Staatspolizeistelle Linz hier deponierten Barbeträge, Wertpapiere und Einlagebücher einzelner früher in Linz wohnhaft gewesenen Juden (und zwar der Rechtsanwälte Dr. Paul Lenk, Dr. Gerstl Otto, Dr. Karl Schwager und Dr. Gustav Morgenstern, ferner des Kaufmannes Viktor Faussig, Karl Isnana, des Bankdirektors Ludwig Czerwenka) wurden laut Depositenjournal der polizeilichen Amtskasse in Linz in der Zeit bis Juli 1938, im Falle des Ludwig Czerwenka am 19. Dezember 1938 an die früheren Besitzer mit Ausnahme des bei Ludwig Czerwenka und Dr. Gerstl sichergestellten Werte mit Wissen der Staatspolizeistelle Linz übergeben. Die Verfügung über diese Judenvermögen wurde ausschliesslich von der Gestapo getroffen, weshalb Näheres unbekannt ist.

Die in Verwahrung vieler Juden befindlich gewesenen, verschlossenen Spardosen zionistischer Organisationen (bestimmt für Zwecke der Stärkung der palästinensischen Siedlungsarbeit) wurden ausnahmslos von der Geheimen Staatspolizei-Staatspolizeistelle Linz bereits am 12. April übernommen. Im Depositenjournal der Amtskasse der Polizeidirektion Linz sind 95 solcher Spardosen verzeichnet, ihr Inhalt ist jedoch hier unbekannt, da diese Sparbüchsen verschlossen an die Staatspolizeistelle Linz übergeben worden sind.

Soweit hier noch bekannt geworden ist, wurde unter anderem beim jüdischen Vereine "Bnai-Brith-Ehrmann" (Loge) folgendes in Verwahrung des Gesellschafters der Fa. May & Weiss Namens Oskar May, Linz, Landstr.59 wohnhaft gewesen, befindliches Vereinsvermögen beschlagnahmt:

- 1.) 1 Einlagebuch der Bank für Oberösterreich und Salzburg
Nr.50993 lautend auf eine Einlage von S 835.63
- 2.) Ein Einlagebuch der Zentraleuropäischen
Länderbank Nr.306726 lautend auf S 3074.-
- 3.) Ein Einlagebuch der Allgemeinen Sparkasse
Linz Nr.936 lautend auf S 7901.68
- 4.) Ein Einlagebuch der österr.Kreditanstalt-
Wiener-Bankverein Nr.1109 lautend auf S 76.18
- 5.) 4 Banknoten a S 100..... S 400.-
1 Banknote a S 10 S 10.-
- 6.) Folgende Wertpapiere:
 - a) österr. Arbeitsanleihe S 1000.-
 - b) österr. Trefferanleihe S 3000.-
 - c) österr. Investitionsanleihe S 1000.-
- 7.) Ein Postsparkassenscheckbuch mit Saldozus-
weis über S 3320.83

Die Nummer der Österr. Arbeitsanleihe lautete angeblich: " W 12391 " die Nummern der übrigen Wertpapiere sowie des Postsparkassenkontos sind nicht bekannt.

Näheres ist hier nicht bekannt geworden. Die Beschlagnahme wurde durch SA.-Männer durchgeführt.

Aus den Vermögen des christlich-deutschen Gesangsvereins Linz wurden am 15. März 1938 beim Säcklwarte Josef Schoissengayr folgende Werte beschlagnahmt und angeblich bereits

am Tage nach der Sicherstellung an die Staatspolizeistelle Linz
abgeführt:

6 Banknoten a S 10.-	..... S	60.-
2 Münzen " " 5.-	..... S	10.-
1 " " " 2.-	..... S	2.-
31 " " " 1.-	..... S	31.-
8 " " " 0.50	..... S	4.-
80 " " " 0.10	..... S	8.-
7 " " " 0.05	..... S	0.35
24 " " " 0.02	..... S	0.48
25 " " " 0.01	..... S	0.25

Schilling 116.08

- 1 Einlagebuch Nr.15274 der Landeshypothekenanstalt Linz lautend auf einen Einlagestand von S S 242.67,
- 1 Einlagebuch der gleichen Anstalt Nr.13391 lautend auf S 307.14,
- 1 Ausweis über das Postsparkassenguthaben des Vereines Nr.8452 lauten auf S 93.45, welcher Betrag nach einer am 5.3.1938 erfolgten Abhebung von S 80.- auf S 13.65 abgesunken ist.

Die Sicherstellung dieses Vereinsvermögens erfolgte durch einen SA.-Mann und wurden die erwähnten Werte laut Angabe des SA.-Sturmhauptführers Ernst Gilhofer angeblich am Tage nach der Sicherstellung der Staatspolizeistelle Linz übergeben.

Was die früheren christlich-deutschen Turnvereine in Linz betrifft, wurden diese am 15. März 1938 aufgelöst. Zur treuhändigen Verwaltung und Liquidierung des gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens der christlich-deutschen Turnerschaft Österreichs, ihrer Gliederungen und Zweigvereine wurde der Gau 17 des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen bestellt. Alle im Bereiche der christlich-deutschen Turnerschaft sichergestellten Vermögen waren an die Liquidierungsstelle in Wien IV., Prinz Eugenstr.12 zu übersenden. Das Bargeld war auf das Liquidationskonto der christlich-deutschen Turnerschaft Nr. B 115775 zu überweisen. Als Bevollmächtigter für die Liquidierung der christlich-deutschen Turnvereine in Linz wurde mir August Schmöllner, Direktor Stellvertreter der Poschacherbrauerei in Linz, Karl-Tieserstr. 15 wohnhaft bekannt. Die ^{frühere} Polizeidirektion Linz hatte daher mit der Liquidation dieser Turnvereine nichts zu tun.

Soweit mir bekannt geworden ist, wurden beim christlich-deutschen Turnverein Linz sichergestellt:

- 1.) S 11.46 Vereinsgeld.
- 2.) Ein Anteilschein des O.Ö.Volkskredites S 25.-
- 3.) Ein Postsparkassenkontoauszug lfd. auf S 61.36
samt Scheckheft.
- 4.) Ein Sparkassenbuch Nr.38714 der allgemeinen
Sparkasse in Linz, mit Saldostand vom 22.6.1935 S 7.60
- 5.) Ein Sparkassabuch der Hypothekenanstalt LinzS 14.-
Einlagestand.

Der Verein benützte in Linz, Gugl einen Turnplatz in Ausmasse von 4000 m² im Werte von 28.000 S. Ferner war auf dem Turnplatze eine mit 6000 S bewertete Turnhütte vorhanden. Die Stadtgemeinde Linz hat dem Turnvereine 20.000 S Subvention gewährt und belief sich der letzte Schuldenstand des Vereines aus diesem Titel an die Stadtgemeinde Linz auf angeblich 14.000 S.

Beim christlich-deutschen Turnverein Urfahr wurden folgende Werte sichergestellt:

- 2 Kassenbücher und verschiedene Kassabelege,
 - 1barer Kassenbestand in der Höhe von 199 S 83 G.,
 - 1 Einlagebuch des O.Ö.Volkskredites Nr.22181 mit Einlagestand S 178.57,
 - 1 Einlagebuch des O.Ö.Volkskredites Nr.23307 lautend auf S 3332.66,
 - 1 Einlagebuch der Landeshypothekenanstalt Linz Nr.19621 lfd. auf S 21.59,
 - 1 Bescheinigung der Bau-und Wohnungsgenossenschaft Nr.42 über S 150.-
 - 1 Feuerversicherungspolizze Nr.611863. Das Turngerät übernahm der deutschvölkische Turnverein Urfahr.
- Der christlich-deutsche Turnverein Föstlingsberg besass angeblich kein Barvermögen. Das Turngeräte wurden der Volksschule Föstlingsberg zur Verfügung gestellt.

Der christlich-deutsche Turnverein Kleinmünchen wies folgendes Vermögen am 22. März 1938 auf:

- 1.) Unbewegliches Vermögen: Freiturnplatz im Ausmass von 4013 m²
in ortsüblichen Schätzwerte von S 8000.-
- 1 Blockhaus, Holzbau..... S 2000.-

...e Gerätehütte im Viertel von S. 100.-
des unbeweglichen Vereinsvermögens daher S. 10.100.-
... lt. Kassabuch S. 33.56

...tpapiere waren nicht vorhanden.

...anlage- und Sparbücher: Musseinlage bei der Vorschusskasse
Kleinmünchen..... S 20.-

Postsparkasse lt. Einlagebuch M 508.405 S 10.-

...) Schuldurkunden: Darlehnsrest lt. Buch der Vorschusskasse
Kleinmünchen S 640.10

... Darlehenrest des Caritasverbandes Linz 3 1000.-

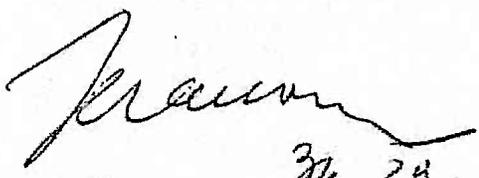
6.) Geräte und Werkzeuge: 2 Barren, ein Pferd, ein Sprungtisch,
ein Federsprungbrett, 2 Spannreke, ein Sock, 1 Sturmbrett
1 Schleuderball, 1 Stab-hochsprungrohr, 3 Kugeln, 49 Keulen
26 Stäbe, 2 Handstahl-Barren, 2 Medizinbälle, 1 Diskus, 24
hölzerne Schwunghämmer, 1 Sanitätskasten, 1 Hantel

Der christlich-deutsche Turnverein Linz-Lustenau be-
saa kein unbewegliches Vermögen. Von einem Barvermögen wurde
mir nichts bekannt. Die Turngeräte sind an den deutschvölkischen
Turnverein Lin-Lustenau übergegangen.

Das Inventar in den Räumen der christlich-deutschen
Turnerschaft, Turngau Oberdonau (2 Kollkästen, 1 Schreibtisch,
1 Sitzungstisch samt Sesseln) wurde am Tage der Machtübernahme
von der Gauleitung Oberdonau der NSDAP angeblich übernommen.

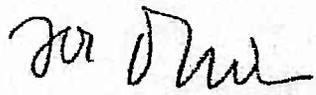
Die beim Vereine "österreichische Jugendkraft", Kreis
Oberösterreich in Linz vorgefundenen Kassabücher, Mitgliedslisten
sowie ein Geldbetrag in der Höhe von S 17.56 wurden angeblich
gleichfalls vom Gau Linz der NSDAP übernommen.

Über sonstige erfolgte Sicherstellungen und Verwahrungen
irgendwelcher staats- und volksfeindlicher Vermögen wurde mir
im Detail nichts bekannt, da solche fast ausschliesslich durch
die Staatspolizeistelle Linz und die in Vereine mit ihr tätigen
Dienststellen der NSDAP. und ihrer Gliederungen in den Tagen des
Unbruchs und den folgenden Wochen durchgeführt worden sind.



In Vorvermerkung gewünscht

Lotz



3/4. 33

- 5. April 1939

S-119 N: Hob I/35 - 80 -

12544

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
9.	März	1939	1325				
von <i>MAURER</i>				an <i>MAURER</i>			
durch <i>H.</i>				durch			
Nr. 2399				Verzögerungsvermerk			

Staum für Eingangsstempel

Die Postverwaltung des Reichsministeriums für Innere Angelegenheiten Nr. 12345 - III Postverwaltung I-II Datum: 29. MRZ 1939		
Reg.	Str.	Anl.
<i>[Handwritten]</i>		

Telegramm - Funkpruch - Fernschreiben - Fernspruch

DRINGEND SOFORT VORLEGEN.

+ LINZ NR. 5342 29.3.39 1325 =LE=

AN DEN INSPEKTEUR DER SICHERHEITSPOLIZEI
Z. HD. D. HERRN DR. MAURER, WIEN. - -

BETRIFFT: UEBERSICHT UEBER DIE EINGEZOGENEN VERMOEGEN.

IM LANDE OBERDONAU WURDEN FOLGENDE VERMOEGENSWERTE
EINGEZOGEN: A) ZU GUNSTEN DES AXX DES LANDES OESTERREICH:

| 42 BESITZUNGEN (SCHAETZWERT LIEGT NOCH NICHT VOR) - -

- BARVERMOEGEN 112982,38 RM. - - -

- WERTPAPIERE 224166,57 RM. - - -

- AUSSENSTAENDE U. HYPOTHEKEN 318162,14 RM. - -

- DAS VERMOEGEN VON 7 FIRMEN (REINVERMOEGEN LIEGT NOCH NICHT VOR)

- - EINRICHTUNGEN (SCHAETZWERT LIEGT NOCH NICHT VOR) - - -

- B) ZU GUNSTEN DES LANDES OBERDONAU: 35 BESITZUNGEN

| SCHAETZWERTE LIEGEN NOCH NICHT VOR) - - -

- BARVERMOEGEN 130133,89 RM. - - -

- WERTPAPIERE 9000,00 RM. - - -

- AUSSENSTAENDE UND HYPOTHEKEN KEINE BEKANNT. - - -

- DAS VERMOEGEN VON 3 FIRMEN (REINVERMOEGEN LIEGT NOCH NICHT VOR)

- - - - EINRICHTUNGEN (SCHAETZWERT LIEGT NOCH NICHT VOR) - - - -

- C) ZU GUNSTEN DES DEUTSCHEN REICHES (RFSS U. CH. D. DT. POL.

| IRMDI) - - -

4 BESITZUNGEN, SCHAETZWERT 711951. RM. - - -
- BARVERMOEGEN 2670. RM. - - -
EINRICHTUNGEN, : - / EINRICHTUNGEN, SCHAETZWERT 35005. RM.
- - - - AUSSENSTAENDE 1306. RM. - - -
• DIE SCHAETZWERTE KONNTEN BISHER VON DEN DIE EINGEZOGENEN VERMOE-
GENSWERTE VERWALTENDEN STELLE NICHT BEIGEBRACHT WERDEN. - - /

- - STAPO LINZ, B. NR. 2697/39 - ROEM. 2E1 / BA. + + +

Sty. 406-8-39

5/4 39

Verwelet

Zotol.

Jo Ma

Arbei orientier mir geben!

Formale Beschreibung:

Signatur ¹⁷⁰ DOW EINGANGS-NR.

Eingangsdatum:

Belege K ✓

100/1000 EA 8036 / 3 / 12

Umfang 78 ✓

Original-Archiv

AVA - REICHSTATTHALTER - SCHIRACH

Signatur Orig:

Überbringer/in:

Inhaltliche Beschreibung:

Datum von:

Datum bis:

02. 7. 1938

22. 7. 1938

29. 3. 1939

Kurzinhalt: Kverzeichnis der im Österreich eingezogenen bzw. beschlagnahmten Vermögenswerte.

Kurze Übersicht über die von den Stapostellen gemeldeten Vermögensverhältnisse.

LISTEN

Schlüsseler:

YANNEXION ✓

YARISIERUNG ✓

Y Einziehung von

Y nicht zur Beizg

Y Vermögensgegenstände

Y Verein

Personen:

KRAL Frate ✓

Dr. KREIDL Ignaz ✓

BLOCH-BAUER Inform. H.

LEMBERGER Rosa ✓

Dr. LÖWY Josef

Dr. POLLAKO, PARNAU Blume

Dr. UNGER Friedrich

Dr. HAAS Felix ✓

ANNINGER Otto ✓

George ✓

PERUTZ Paul ✓

ERBER Bernhard ✓

Dr. GRÜNBERG Blume ✓

Dr. KALTENGRUNNER Ernst

Beiz/Funktion/amt:

Kaufmann ✓

Handwerker

Inform. H.

Fabrikant

Fabrikant

Unternehmer

Unternehmer

Unternehmer

Rechtler

Handwerker

Handwerker

Handwerker

Handwerker

Erläuterung:

158.P1

Erläuterung:

Kalt.

Handwerker

Handwerker

Handwerker

heime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien
I E/So 259/39

Wien I, den 16. März 1939
Morgensplatz 4
Fernsprecher A 17-5-80

Der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben.

Geheim!

An den Herrn

Inspekteur der Sicherheitspolizei,
H-Standartenführer Dr. Stahlecker
- persönlich -

W i e n, I.,

Herrengasse 7.

Betrifft: Beschlagnahme Vermögensschaften ; Anlegung
eines Verzeichnisses.

Vorgang: Schreiben vom 11. Februar 1939, B.Nr. S II G -
41/VII/39

Anlagen: - 2 (Verzeichnisse)

In der Anlage überreiche ich in zweifacher Aus-
fertigung das Verzeichnis über die beschlagnahmten Vermögens-
werte.

gez. H u b e r.

18. März 1939

Nr. H I - 139 - 85 -



Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien.

II H/So B.Nr. 259/39 g

Wien, am 14. März 1939.

Verzeichnis über beschlagnahmte Vermögenswerte.

1. B.Nr. II B 4
3340/38 Liegenschaft, bestehend aus einem Grundstück (ca. 10.000 m²) und einer Villa in der Hinterbrühl, Schuhmachergasse 2. Schätzwert: RM 100.000.--. Beabsichtigt ist Einziehung zu Gunsten der NSDAP. (Reichsjugendführung)

2. B.Nr. II B 4
1450/38 Bargeld in der Höhe von RM 106.556, in Verwahrung bei der Staatspolizeileitstelle Wien. Beabsichtigt ist Einziehung zu Gunsten des Landes Oesterreich.

3. B.Nr. II B 4
4405/38 Aktienbesitz in der Höhe von 500.000 RM (die Wertpapiere sind mit einem Lombardkredit in der Höhe von 400.000.- RM belastet.) Sie befinden sich zum Teil in Verwahrung bei der Creditanstalt in Wien, zum Teil bei der Staatspolizeileitstelle Wien)

4. B.Nr. II, B 4
9663/38 Ein halber Hausanteil, Wertpapiere und verschiedene Schmuckgegenstände im Gesamtwert von beiläufig 50.000.- RM. In Verwahrung bei der Staatspolizeileitstelle Wien. Beabsichtigt ist Einziehung zu Gunsten des Landes Oesterreich.

5. B.Nr. II B 4
8379/38 Bargeld in der Höhe von 16.000 RM. In Verwahrung bei der Creditanstalt in Wien. In Aussicht genommen ist Einziehung.

6. B.Nr. II B 4
4624/38 Ein Haus in Wien und Wertpapiere im Gesamtwert von 500.000 RM. Die Papiere befinden sich in Verwahrung des Rechtsanwaltes Dr. Rochnitzer in Wien, I., Führichgasse 10. In Aussicht genommen ist Einziehung.

7. II B 4
1200/38 Kunstgegenstände im Werte von beiläufig 300.000 RM, Gold und Valuten im Werte von beiläufig 215.000.- RM, Aktien im Werte von beiläufig 35.000.- RM, Schmuck im Werte von beiläufig 350.000.- RM und eine Villa in Bad Ischl, Oberdonau. Die Kunstgegenstände befinden sich in Verwahrung im Kunsthistorischen Museum in Wien, die Aktien bei der Deutschen Bank in Berlin und Valuten und Schmuck bei der Staatspolizeileitstelle Wien. In Aussicht genommen ist Einziehung zu Gunsten des Landes Oesterreich.
-
8. II B 4
7972/38 Ein Landhaus in Plank am Kamp, eine Villa in Wien, Zwerngasse 14 - 16, ein Drittelanteil an dem Wohnhaus in Wien, XXI., Brünnerstrasse 40, eine Teppich- und Gardinenfabrik in Wiener-Neustadt, Spiegelgasse 3, mit Stadtgeschäft in Wien, I., Fischerstiege Nr. 1, im Gesamtwerte von ungefähr 700.000 RM. Die Liegenschaften, die mit 28.000.- Gold-Sch. belastet sind, werden vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen verwaltet. Die Fabrik und das Wohnhaus wurden einem kommissarischen Leiter zur Verwaltung übertragen. In Aussicht genommen ist die Einziehung des Landhauses in Plank am Kamp und der Villa in Wien, Zwerngasse 14 - 16, zu Gunsten des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen, des Wohnhauses und der Teppichfabrik zu Gunsten des Landes Oesterreich.
-
9. II B 4
5162/38 3 Wohnhäuser in Wiener-Neustadt, ein halber Wirtschaftsanteil in Ottenschlag und 20.000 RM an Aussenständen. Gesamtwert beiläufig 40.000.- RM; Belastung beiläufig 10.000.- RM. Verwalter der Vermögenswerte ist der RA. Dr. Riehl in Krems a.d. Donau, Südtirolerplatz. In Aussicht genommen ist Einziehung.
-
10. II B 4
614/38 Wertpapiere, Gold und Silbergegenstände im Werte von beiläufig 30.000.- RM in Verwahrung bei der Staatspolizeileitstelle Wien. In Aussicht genommen ist Einziehung zu Gunsten des Landes Oesterreich.
-
11. II B 4
8688/38 Ein Wohnhaus mit Grundstück in Klausen-Leopoldsdorf, Wertpapiere, Gold- und Silbergegenstände im Gesamtwerte von ungefähr 520.000.- RM. In Aussicht genommen ist die Einziehung des Wohnhauses und des Grundstückes zu Gunsten des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen, der Wertgegenstände zu Gunsten des Landes Oesterreich.

12. B.Nr. II B 4
254/38
1/4 Anteil an der Villa Wien, III.,
Bollnerergasse 6, Wertpapiere, sowie
Gold- und Silbergegenstände im Gesamt-
werte von ungefähr 25.000.- RM. Die Villa
ist mit 5.000 RM belastet und wird von
Hr. Dr. Ott Hauschka verwaltet. Die
Wertgegenstände befinden sich bei
der Staatspolizeistelle Wien in Ver-
wahrung. In Aussicht genommen ist Ein-
ziehung zu Gunsten des Landes Österreich.
-
13. B.Nr. II A 1
1596/38
27 verschiedene Schmuckstücke in Ver-
wahrung bei der Staatspolizeistelle
Wien. Wert nicht bekannt. Beschlagnahme
am 2. April 1938. In Aussicht genommen ist
Einziehung zu Gunsten des Landes Öster-
reich.
-
14. B.Nr. II A
479/38 g
18 verschiedene Schmuckstücke sowie
Einkaufsbücher und Bargeld. Wert unbekannt.
Beschlagnahme im Juli 1938. In Verwahrung
bei der Staatspolizeistelle Wien.
Vermutlich Freigabe.
-
15. B.Nr. II A
2096/38
Flachschindruckerei in Verwahrung bei
der Staatspolizeistelle Wien. Be-
schlagnahme am 10. August 1938; in Aussicht
genommen ist Einziehung.
-
16. B.Nr. II A
2093/38
500 Zloty, Grammophonapparat, Photoapparat
mit sämtlichem Zubehör im Werte von
600 bis 700 RM. In Verwahrung bei der
Staatspolizeistelle in Wien. Beschlagnahme
am 28. Juni 1938. In Aussicht ge-
nommen ist Einziehung zu Gunsten des
Deutschen Reiches.
-
17. B.Nr. 40/38
Aussenstelle
St. Pölten.
Bargeld, Sparbücher, Wertpapiere und Schmuck
im Gesamtwerte von beiläufig 80.000 RM.
In Verwahrung bei der Staatspolizeistelle
Wien. Beschlagnahme am 10. April 1938.
-
18. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
4 Schreibmaschinen und ein Vervielfältigungs-
apparat, Wert unbekannt. In Verwahrung bei
der Aussenstelle Wiener-Neustadt. In Aus-
sicht genommen ist Einziehung zu Gunsten
des Deutschen Reiches.

19. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 79/38 4 Schmuckstücke in Verwahrung bei der
Aussenstelle Wiener - Neustadt. Wert un-
bekannt. Beschlagnamt im April 1938.
-
20. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 2881/38 3 Schmuckstücke in Verwahrung bei der
Aussenstelle Wiener- Neustadt. Wert un-
bekannt. Beschlagnamt am 13. Mai 1938.
-
21. Aussenstelle Wr.
Neustadt
B.Nr. 2806/38 Verschiedene Schmuckstücke im Gesamt-
werte von ungefähr 1000 RM in Verwahrung
bei der Aussenstelle Wiener - Neustadt.
Beschlagnamt am 24. November 1938.
-
22. Aussenstelle
Wiener Neustadt
B.Nr. 2838/38 7 verschiedene Schmuckstücke im Gesamt-
werte von beiläufig 780.-- RM. In Ver-
wahrung bei der Aussenstelle Wr. Neustadt.
Beschlagnamt am 10. November 1938.
-
23. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 2785/38,
688/38, 2782/38,
2783/38, 443/38,
2786/38, 1426/38,
3249/38, 2950/38,
608/38. 400 Schmuckstücke in Verwahrung der Aussen-
stelle Wiener - Neustadt im Gesamtwerte
von beiläufig 20.000 RM, sowie 33
Schmuckstücke, deren Wert nicht bekannt
ist, ebenfalls in Verwahrung bei der
Aussenstelle Wiener- Neustadt. Beschlagn-
amt im November 1938.
-
24. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 1193/38-
II D Liegenschaften und ausstehende Forderun-
gen im Gesamtwerte von beiläufig 160.000 RM.
Belastung beiläufig 6.300 RM. In Ver-
waltung des Dr. Franz Handel in Wiener-
Neustadt, Adolf Hitlerplatz 23. Beschlagn-
amt im Juli 1938. In Aussicht genommen
Einziehung zu Gunsten des Deutschen Reichs
-
25. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 331/38-
II B Liegenschaften mit Wirtschaftsgebäuden
im Werte von beiläufig 136.000 RM.
In Verwaltung von Dr. Alfred Walden
in Wien, I., Jasomirgottstrasse 6.
Beschlagnamt am 13. März 1938.
-
26. Aussenstelle
Wiener-Neustadt
B.Nr. 708/38 -
II B Liegenschaften und ausstehende Forderun-
gen im Werte von beiläufig 100.000 RM.
In Verwaltung des Dr. Alfred Strasser
in Wiener Neustadt, Neunkirchnerstrasse 12.
Beschlagnamt am 13. März 1938. In Aus-
sicht genommen ist Einziehung zu Gunsten
des Deutschen Reiches.

27. Aussenstelle Liegenschaft in Wiener-Neustadt .
Wiener-Neustadt Wert unbekannt. In Aussicht genommen
ist Einziehung zu Gunsten des Deutschen
Reiches.

28. Staatspolizei- Villa Wartholz, Privatbesitz von Otto
leitstelle Wien Habsburg - Lothringen, Gerichtsbezirk
B.Nr. II C 1 Gloggnitz, EZ. 69 Kat. Gem. Reichenau
4263/38 und EZ. 86 Kat. Gem. Klein- und Grossau.

Die " Estensische Masse ". Diese wurde bei der Creditanstalt in Wien sicher- gestellt und hat einen Wert von bei- läufig 560.000 RM.

Der " Familienversorgungsfonds des Hauses Habsburg Lothringen " im Gesamt- ausmass von zirka 27.000 ha. Schätzwert RM 21.000.000. Dieser Besitz ist mit einem Generalpfandrecht im Betrage von 26. 000.000~~RM~~ S zu Gunsten der österr. Bundesregierung belastet. Der Fonds wird auf Anordnung von Minister Rein- thaler vom Grafen Czernin verwaltet.

1/3 Anteil an der Domäne Eisenerz- Radmer, bestehend aus einem Jagdschlosse in Rad- mer, dem Kammerhof und zirka 100 Klein- häusern in Eisenerz, sowie aus zirka 22.500 ha, vorwiegend Waldgrund. Dieser Besitz ist mit einer Hypothek im Betrage von RM 540.000 belastet; hiervon ent- fällt auf Ernst Hohenberg ein Betrag von RM 180.000.--. Weiters ist dieser Besitz mit der Bürgschaft für einen Be- triebskredit der Domäne Eisenerz in der Höhe von RM 400.000 belastet. Von diesem Betrag entfällt auf Ernst Hohenberg ebenfalls ein Drittel, die beiden anderen Drittel auf Max Hohenberg und dessen Schwester Sophie Gräfin Nostiz.

Schlosgut in Artstetten, bestehend aus dem Schlosse, 5 kleineren Häusern und ca. 34 ha Grundbesitz, Forstgut in Lölling bei Friesach, bestehend aus dem Forsthaus, einigen kleineren Baulich- keiten sowie ca. 690 ha, vorwiegend Wald- grund, Palais in Wien, III., Reisnerstras- se 55 - 57, ein aus 6 Häusern bestehender

Baublock in Wien III., Salsianergasse 4, ein Drittel Anteil an der Domäne Eisen-
 erz-Radmer, verschiedene Effekten (Jagd-
 gewehre, Ordenskollane von Goldenen Vliess)
 des Max Hohenberg.
 Die Höhe des Wertes des vorangeführten
 Besitzes ist dzt. noch unbekannt.
 Es ist geplant, den Besitz der Brüder Hohen-
 berg, soweit er beschlagnahmt ist, einzu-
 ziehen.

29. B.Nr. II C

Ein Gut in der Nähe von Raabs im Schätz-
 werte von 230.000.- RM. Dieser Besitz,
 der dem Dr. Ing. Josef Krimminger gehört,
 ist mit beiläufig 25 % seines Wertes be-
 lastet. In Aussicht genommen ist die Ein-
 ziehung.

30. B.Nr. II C

5 Wohnhäuser in Wien, des Markgraf Ale-
 xander Pallavicini im Gesamtschätzwerte
 von RM 1. 350.000.--. Die Liegenschaften
 sind mit beiläufig RM 110.000.-- belastet.
 Ausserdem ein Bankgut haben in der Höhe von
 40.000.-- RM. Eine Beschlagnahme wurde vor-
 läufig nicht verfügt, dagegen wurde die
 Einziehung beantragt.

31. B.Nr. II C

Bankguthaben des Dr. Friedrich von Wiesner,
 s wie Wertpapierdepot. Die Bankguthaben
 betragen 14.000.-- RM. In Aussicht genommen
 ist die Einziehung.

32. B.Nr. II C

Schloss Feistritz in Steiermark (EZ. 1)
 der Kat. Gem. Feistritz) der Zita Habsburg
 Der Wert des Schlosses ist unbekannt. Aus-
 mass der dazugehörigen Liegenschaften
 8 1/2 ha.
 Die Einziehung dieses Besitzes ist in
 Aussicht genommen. Derzeit wird das Schloss
 vom Reichsarbeitsdienst benützt.

33. B.Nr. II C

Liegenschaft EZ. 129 und 132 der Kat. Gem.
 Reichenau des Rudolf Habsburg-Lothringen,
 Flächenausmass 7 ha. Wert unbekannt. Die
 Einziehung dieser Liegenschaft ist beab-
 sichtigt.

34. II C B.Nr.

Liegenschaft EZ. 150, 77, 357 und 360 in der Kat. Gem. Reichenau und EZ. 53 Kat. Gem. Grünsting des Karl Ludwig Habsburg - Lothringen, Flächenausmass 4 ha. Wert unbekannt. Die Einziehung dieser Liegenschaft ist beabsichtigt. Zu dieser Liegenschaft gehört die in Reichenau gelegene "Karl Ludwig Villa".

35. B.Nr. II C

Liegenschaft EZ. 285 und 381 der Kat. Gem. Reichenau samt der dazugehörigen "Felix Villa" des Felix Habsburg - Lothringen, Flächenausmass ca. 1 ha. Wert unbekannt. Die Einziehung dieser Liegenschaft ist ebenfalls beabsichtigt.

36. B.Nr. II C

Liegenschaft EZ. 539 und 282 der Kat. Gem. Reichenau samt der dazugehörigen "Robert Villa" des Robert Habsburg-Lothringen. Flächenausmass ca 1 ha. Wert unbekannt. Die Villa wird derzeit von der Ortsgruppe - Leitung der NSDAP. Reichenau benützt. Die Einziehung dieser Liegenschaft ist ebenfalls beabsichtigt.

37. B.Nr. II C

Bankguthaben der Mitglieder des Hauses "Habsburg". Es handelt sich um zahlreiche Konten und Effektenpakete, deren Gegenwert derzeit kursmässig nicht festgestellt werden kann. Die Höhe der Einlagen verändert sich, da für die Bedürfnisse der Gutsverwaltungen jeweils grössere Beträge abgehoben werden müssen und andererseits Zuflüsse aus Zinserträgen u.a. eingeht.

38. B.Nr. II C

Grundbesitz und Vermögenswerte der Blanca Bourbon-Habsburg - Lothringen. Gesamtwert beiläufig 15,000.000.-- RM. Auf Anordnung des Reichsministeriums des Innern (Zuschrift des Ministeriums für Innere und kulturelle Angelegenheiten in Wien, Zl. 115.539-I/2/39) ist von Massnahmen vermögensrechtlicher Natur gegen Blanca Bourbon-Habsburg-Lothringen abzusehen.

14. Jänner 1939.

Nr. S-II A 1 - 74 III/38.

An das
Amt des Reichsstatthalters
in Wien, I.
Ballhausplatz 2.

abgemittelt
5061 '027 '38

Betrifft: Verzeichnis über beschlagnahmtes und eingezogenes
Vermögen.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 25.12.1938 - Persönlicher
Stab/He 2.44.756-Prot. I/38-.

Auf obiges Schreiben darf ich darauf hinweisen, dass
das am 26.11.1938 vorgelegte Verzeichnis nach dem Stand vom
Juni 1938 im Wesentlichen auch jetzt noch stimmt, da seit die-
sem Zeitpunkte seitens der Dienststellen der Geheimen Staats-
polizei so gut wie keine nennenswerten Beschlagnahmen oder Ein-
siehungen durchgeführt worden sind. Die von Partei- und sonsti-
gen Dienststellen erfolgten "Beschlagnahmen" zu erfassen und zu
legalisieren ist mit Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit
bislang nicht möglich gewesen. Nachdem inzwischen die Abteilung
III des Ministeriums für innere und kulturelle Angelegenheiten
(Inspekteur der Sicherheitspolizei) federführend für alle Fra-
gen auf Grund der Verordnung über die Einsiehung volks- und
staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18.11.1938
(GBl. Stück 167, Nr. 589) betraut worden ist, werden von hier
aus die erfolgten Beschlagnahmen usw. überprüft und danach ge-
naue Verzeichnisse aufgestellt werden.

Al. L. Ra
-Rez.

Kurze Übersicht über die von den
Staatspolizeistellen gemeldeten Vermögenseinziehungen.

1. Burgenland.

Das Burgenland weist besondere Verhältnisse auf.

Der seinerzeitige Leiter der Staatspolizeistelle Eisenstadt sah sich wegen der starken Verjudung des Burgenlandes, nochmehr aber wegen der Grenz-
nähe veranlaßt rasche Sicherstellungsmaßnahmen für das
Judenvermögen zu treffen um Vermögensverschiebungen zu
verhindern. Zu Erhebungen über die Voraussetzungen für
eine künftige Einziehung war keine Zeit und ließ es daher
insbesondere Liegenschaften deren Inhaber nicht Arier
waren durch eine Beschlagnahmeanmerkung im Grundbuche
sicherstellen. Auf diese Weise gelangten 364 Liegen-
schaften im Burgenlande zur Sicherstellung. Es sind
dies vorwiegend Einzelwohnhäuser mit Geschäften und
landwirtschaftlichen Liegenschaften. Die Staatspolizei-
stelle Eisenstadt bediente sich bei diesen Sicher-
stellungen eines vorgedruckten Formulars in dem die
Beschlagnahme zu Gunsten des Landes Österreich ausge-
sprochen wurde. Nach Inkrafttreten der Verordnung
von 18.XI.1938 war nun zu entscheiden ob es sich hier
um Einziehungen nach § 7 der zitierten Verordnung,
oder um bloße Sicherstellungsmaßnahmen handle. Im Ein-
vernehmen mit dem Reichsminister des Innern war ent-

./.

schieden, daß diese Beschlagnahmen lediglich als Sicherstellungsmaßnahmen anzusehen sind und einzeln überprüft werden müssen. Die Überprüfung, die nunmehr von der Staatspolizeileitstelle Wien und der Staatspolizeistelle Graz durchgeführt wird, hat auch bereits bei einer Reihe von Vermögensschaften zu einer Aufhebung der Sicherstellung mangels Voraussetzungen für eine Einziehung geführt. Diese Entscheidung hat allerdings zur Folge, daß die Rechte Dritter an diesen Vermögensschaften gem. § 6 der zitierten Verordnung unberührt bleiben. Eine Liste dieser Liegenschaften wurde dem Finanzministerium zugemittelt.

2. Steiermark

Die Staatspolizeistelle Graz meldet die Einziehung von :

56 Kraftfahrzeugen

sämtliche zu Gunsten des Reichsführers $\frac{1}{2}$.

Hievon gelangten 9 zur Veräußerung und wurde der Erlös auf ein Sonderkonto eingezahlt. Die Übrigen waren der Partei und ihren Gliederungen zugewiesen.

An Liegenschaftsbeschlagnahmen meldet die Staatspolizeistelle Graz 6.

Einziehungen sind bisher nur 2 erfolgt. Bei den Übrigen ist die Einziehung zu Gunsten des Landes Österreich in Aussicht genommen. Darunter befinden sich die Stifte Admont und St. Lambrecht.

./.

3. Kärnten .

Die Staatspolizeistelle Klagenfurt
meldet:

6 Liegenschaftsbeschlagnahmen in ihrem
Bereiche. Davon sind eingezogen zu Gunsten des Deutschen
Reiches : 4 , zu Gunsten des Landes Österreich : 1 .
(Agnes Bohrer). In einem Falle ist das Verfahren noch
anhängig.

Ansserden wurde :

4 Segel-, 2 Motor-, und 4 Ruderboote
zu Gunsten des Deutschen Reiches
eingezogen. Eine in Klagenfurt liegende Liegenschaft
(Jude Schreier) wurde von der Geheimen Staatspolizei-
leitstelle Wien beschlagnahmt. Das Verfahren ist noch
anhängig.

4. Salzburg .

Die Staatspolizeistelle Salzburg meldet:

19 Vermögenseinziehungen und

6 noch anhängige Beschlagnahmefälle ;

die Einziehungenbetreffen:

7 Liegenschaften

davon 4 zu Gunsten des Deutschen Reiches, 3 zu Gunsten des
Landes Österreich, vierkonstige Vermögensschaften (alle
zu Gunsten des Deutschen Reiches).

8 Kraftfahrzeuge

(alle zu Gunsten des Deutschen Reiches).

./.

Die abhängigen Beschlagnahmefälle betreffen 6 Liegenschaften und ist deren Einziehung zu Gunsten des Landes Österreich in Aussicht genommen.

5. Tirol .

Die Staatspolizeistelle Innsbruck meldet:

38 Vermögenseinziehungen an. Davon betreffen 6 Liegenschaften. 3 Einziehungen sind zu Gunsten des Landes Österreich, 3 zu Gunsten der NSDAP erfolgt. 12 Einziehungen betreffen sonstige Verögen-schaften, (Effekten, Radioapparate, ect.) die sämt-liche zu Gunsten des Landes Österreich eingezogen wurden. Weiters wurden 20 Kraftfahrzeuge eingezogen und zwar: zu Gunsten des Deutschen Reiches 14, zu Gunsten des Landes Österreich 6.

6. Oberösterreich .

a) zu Gunsten des Landes Österreich :

42 Liegenschaften

RM 102.982.— bar

RM 224.166.— Wertpapiere (bekannte Be-
lastung RM 318.162.—)

weitere das Vermögen von 7 Geschäftsfirmen .

b) zu Gunsten des Landes Oberdonau:

35 Liegenschaften

RM 130.133.— bar

RM 9.000.— Wertpapiere (Belastung
keine bekannt)

./.